



Montageanleitung baqua RDS | Revisionsduschsystem



Inhaltsverzeichnis

Datenblatt | Seite 3-16

Vorteile des Revisionsduschsystems	3
FAQ – So pflegen und warten Sie ihr baqua-Duschsystem	4
Revisionsduschsystem – Lieferumfang	5
Standardformate und Duschen nach Maß	6
Exemplarischer Grundriss	7
Höhe des Duschbodens	8
Syphontypen	9
Abfluss Karlchen 3.0	10
Montagevarianten bei Revisionsduschen	11
Schnittdaten für Plattenmaterialien	12
Schnittdaten für fugenlose Spachtelbeläge	14
Klappradien der Revisionsklappe	15
Revisionsklappe Detailinfos	16

Montageanleitung | Seite 17-27

Vorbereitung	18
System ausrichten und anschließen	19
Verlege-Empfehlung baqua RDS Oxiegen	20
Kapillarsperren	
Dichtbänder anbringen	21
Revisionsklappe montieren	
Hauptboden und Wandabschnitt abdichten	22
MS Polymer / Butylband	
Schienen verlegen	23
Wand und Boden verlegen	24
Duschboden verlegen	25
Feinmontage	26
Hinweise	27

Der Beginn einer neuen Ära: der sicherste & smarteste Duschboden der Welt

Fugenlos: Die wohl beste und eleganteste Lösung für fugenlose Bäder

- Keine sichtbaren Silikon- & Wartungsfugen
- Schluss mit schwarzem Schimmel & regelmäßigen Wartungskosten

Das PLUS an Sicherheit: Schutz vor teuren Schäden durch Undichtigkeiten

- Der Aquasensor warnt frühzeitig bei Wasser auf dem Bestandsboden
- Direkter Zugang zum Siphon – dank Revisions-Möglichkeit

Weltneuheit: Das erste Duschsystem mit aufklappbarem Duschboden

- Innovative Problemlösung mit unerreichten Vorteilen
- Entwickelt & gefertigt in Münster, Deutschland

Vielseitig: Die Lösung bei schwierigen Aufbauhöhen und Untergründen

- Kompatibel mit nahezu allen Siphon-Typen
- Ideal für Tiny Houses, Holzböden & historischem Bestand

Barrierefrei: Grenzenloser Duschkomfort für ALLE

- Duschboden ohne Gefälle & hinderliche Höhenunterschiede
- Optimal für offene Duschen & Durchgangsduschen

Zukunftsgerichtet: Einfacher Zugriff auf zu wartende Installationen & Geräte

- Unsichtbarer Stauraum zur diskreten Integration technischer/energiesparender Add-Ons
- Keine Kompromisse in der Bad-Architektur (Vorwand mit Revisionsklappe)

Individualisierbar: Kreative Möglichkeiten für minimalistisches Baddesign

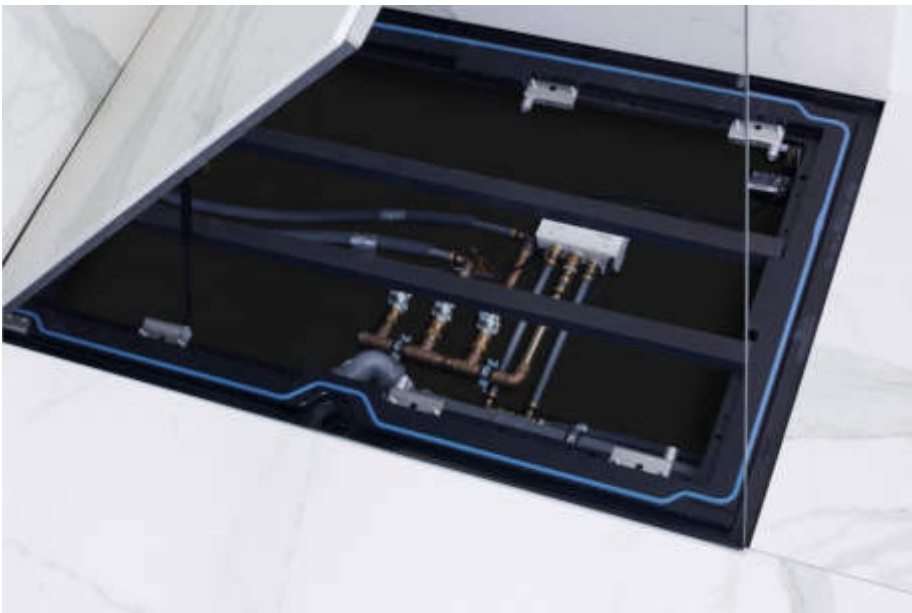
- Geeignet für eine Vielzahl von Duschboden-Materialien
- Individuelle Größen & Formate nach Maß

Flexibel: Einfacher Austausch des Duschbodens – ohne das System zu beschädigen

- Die hochwertige Edelstahlklappe ist schnell abmontiert
- Als Ersatzteil auch separat erhältlich

Performant: Die (leistungsstarke) Entwässerungslösung für Duschgenuss der Extraklasse

- Skalierbare Ablaufleistung durch optional ergänzbare Ablaufpunkte
- Perfekt für Luxusduschen mit hoher Durchflussmenge



Stauraum des Revisionsduschsystems

Der Stauraum eignet sich besonders gut für:

- Digitale Ventile
- Wärmetauscher
- Abwasserpumpen
- Sensoren
- Aktoren

Oder mal anders gedacht:

Wie wäre es mit einem Möbelsafe versteckt unter dem Duschboden?

FAQ – So pflegen Sie Ihr baqua-Duschsystem

Pflegeleichter
Duschgenuss

Wie reinige ich die Rinne bzw. den Ablauf?

Ihr baqua-Duschsystem kann ohne Silikon- & Zementfugen installiert werden und benötigt nur wenig Pflegeaufwand. Soviel vorab: Das Öffnen des Duschsystems ist dafür nicht nötig. Die sichtbare, umlaufende Ablaufuge rund um den Duschboden ermöglicht eine einfache Reinigung der „unsichtbaren“ Rinne. Diese besitzt ein internes Gefälle, hin zum Ablaufpunkt bzw. Siphon. Während des Duschens fließt das Wasser von allen Seiten gleichzeitig ab. Durch dieses Prinzip wird die Rinne durchflutet und bereits gespült. Im Rahmen der regelmäßigen Pflege empfehlen wir folgende Reinigungsschritte:

Bei Bedarf:

- Nachspülen mit der Handbrause, um eventuell verbliebene Haare, Schmutz und Seifenreste zu lösen.
- Gelegentliches „Nachschrubben“ mit einer Flaschenbürste – je nach Beanspruchung ca. alle vier Wochen. Über die Ablaufuge gelangen Sie direkt in die Rinne.
- Ein – biologisch abbaubarer – Reinigungsschaum wirkt gegen Bakterien/Viren und sorgt für frischen Duft.

Intensivreinigung:

Wenn es besonders gründlich werden soll, verwenden Sie den Mini-Hochdruckreiniger mit Bürste. Dieser ist im Lieferumfang enthalten und passt an gängige Handbrausen-Anschlüsse.

Einfaches
Abziehen

Bleibt Wasser auf dem Duschboden stehen?

Die umlaufende Ablaufuge in Kombination mit einem planen Duschboden machen das Abziehen von Wasser einfach. An allen Oberflächen bleibt Wasser anhaften – selbst an senkrechten und glatten Duschwänden. Egal ob Duschböden mit oder ohne Gefälle – um ungewollte Patina zu vermeiden, sollten Wasserreste mit einem Abzieher/Flitscher abgezogen werden. Das gilt insbesondere bei einem hohen Wasserhärtegrad und/oder empfindlichen Duschbodenmaterialien. Hier bietet das baqua-Duschsystem einen echten Komfortgewinn:

Aufgrund der Oberflächenspannung zieht sich ein Großteil des Wassers nach dem Duschen von ganz allein zurück. Im Vergleich zu herkömmlichen Duschböden mit Oberflächengefälle verbleiben etwa 30 Prozent mehr Wassermenge auf der planen Bodenplatte. Also nur eine zusätzliche Restmenge von ca. 300 ml pro Quadratmeter. Ziehen Sie das Wasser einfach direkt in die seitliche Ablaufuge – anstatt hin zu einem entfernten Ablaufpunkt am Ende des Duschbodens, wie bei Standard-Systemen.

Direkter
Siphon-Zugriff

Wie reinige ich den Siphon, wenn dieser verstopft ist?

Das Revisionsduschsystem ermöglicht den **direkten Zugriff** auf den Siphon. Das ist bei keinem anderen fest verbauten Duschsystem so ohne weiteres möglich. Zudem ist das System kompatibel mit einem Großteil der marktüblichen Siphon-Typen. Der aufklappbare Duschboden kann – mit Hilfe eines Saughebers – geöffnet werden. Hinweis: Konsultieren Sie in diesem Fall einen Fachmann, um eventuelle Beschädigungen des Bodenmaterials oder des Ablaufs zu vermeiden.

Im unwahrscheinlichen Fall einer Verstopfung gibt es zwei schnelle Lösungsmöglichkeiten, ohne gleich das Duschsystem öffnen zu müssen. Diese funktionieren bei den meisten Standard-Siphons:

- **Mini-Hochdruckreiniger:** Mit dem mitgelieferten Tool gelangen Sie problemlos – durch die Ablaufuge – direkt in den Siphon und können diesen einfach frei spülen. Eine schnelle mechanische Lösung!
- **Rohrfrei-Produkte:** Im theoretischen Fall der „Verstopfung durch Haare“ hilft ein umweltschonender Bio Haarwegentferner. Damit lassen sich hartnäckige Haarballen auflösen.

Übrigens: Im Gegensatz zu üblichen Systemen ist das Revisionsduschsystem optimal geeignet für den Einsatz von Röhrensiphons. Die bewährte und wartungsarme Lösung verhindert zuverlässig ein Verstopfen des Siphons. Dank der sieblosen Konstruktion gehört das lästige „Haare aus dem Sieb ziehen“ damit endgültig der Vergangenheit an. Zudem funktioniert ein Röhrensiphon als Geruchsverschluss. Die untere – stets mit Wasser gefüllte – Biegung stoppt effektiv den Durchlass von Kanalgasen, selbst bei Druckschwankungen.



Video-Empfehlung: Unsere Kollegin Nele verrät Ihnen praktische Reinigungstipps.

Revisionsduschsystem – Lieferumfang

Aquasensor

Detektiert Feuchtigkeit auf dem Bestandsboden.



Klemme

Die Klemmen sind wichtig um eine perfekte Anpressung zu erreichen und verhindern ein ungewolltes Öffnen.



Anker-Klemme

Die eigens entwickelten Edelstahl-Anker sorgen für eine perfekte Verankerung der Klemmen sowie der Gasdruckfedern.

Stabilisationsstangen

Die schwarzen Stahlprofile geben dem Duschboden zusätzlich Stabilität. Die Position ist frei wählbar – nur nicht dort wo sich die Profile unter der Klappe befinden.

Ablaufpunkt

Zum Anschluss von Karlchen und Siphon.



Duschboden

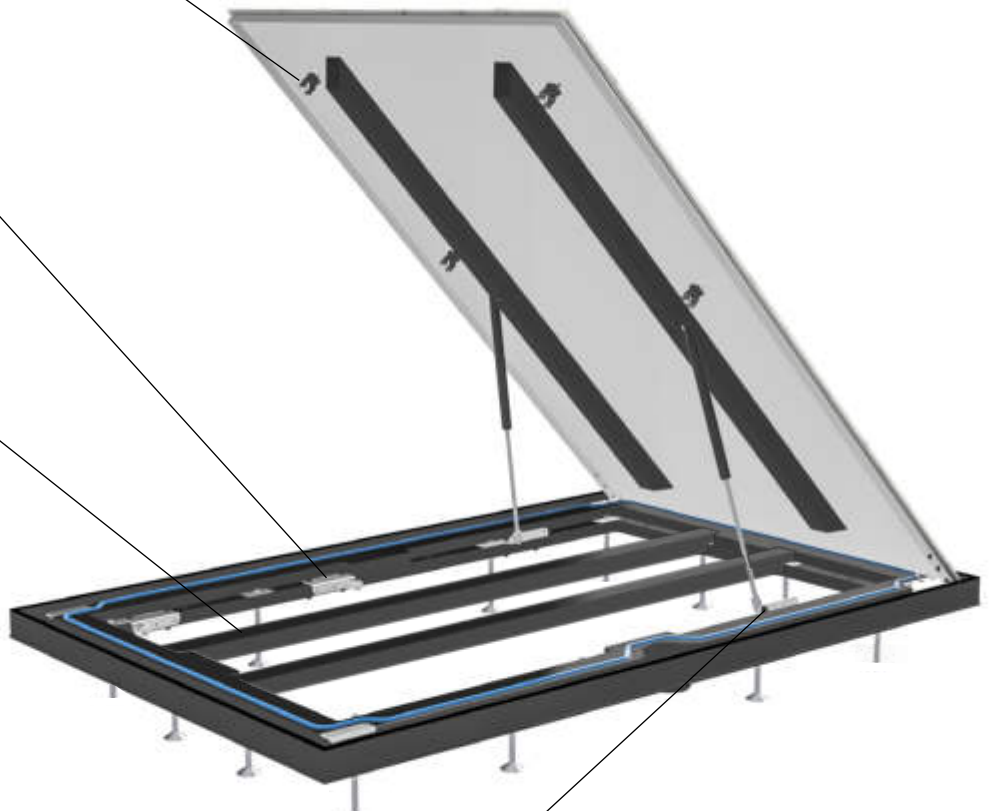
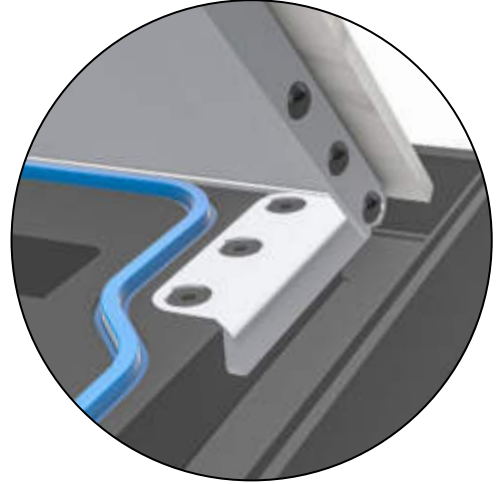
das gekantete Edelstahlblech samt den schwarzen Profilen aus Aluminium entfaltet mit dem Duschbodenmaterial die perfekte Sandwichkonstruktion und sorgt für Stabilität.

Hydraulik

Die Gasdruckfedern drücken den Deckel samt Belag nach oben, damit Sie mit wenig Körperkraft ihren Duschboden öffnen können. Durch ihre Anordnung drücken sie den Duschboden im geschlossenen Zustand nach unten, um eine perfekte Dichtung zu erreichen.

Systemscharnier

Diese speziellen Scharniere sind eine eigene Entwicklung und werden aus Edelstahl hergestellt. Durch die Positionierung ergibt sich ein optimaler Drehpunkt.



Anker-Feder

Die aus Edelstahl gefertigten Anker sind ebenfalls eine Eigenentwicklung. Sie dienen als Halterung für die Gasdruckfedern.

Saugheber

Zum einfachen öffnen und schließen des klappbaren Duschbodens.

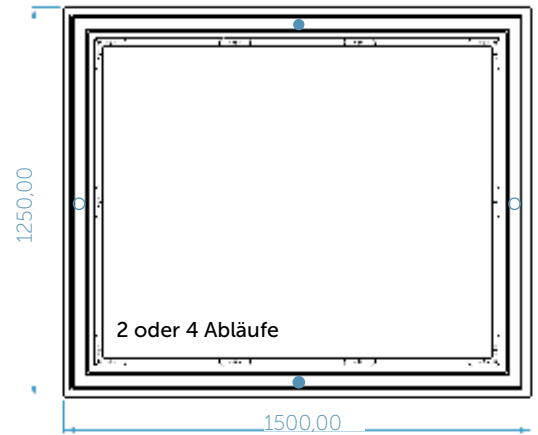
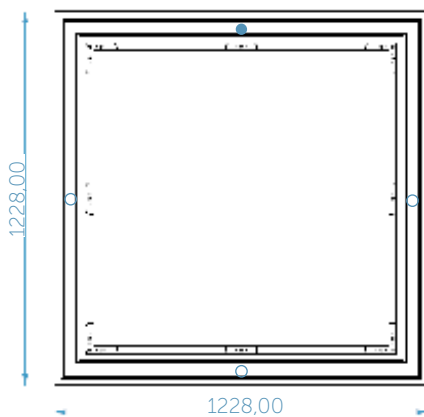
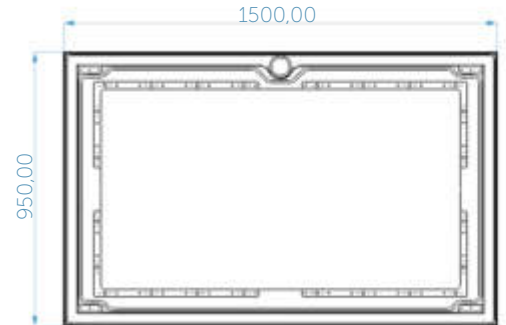
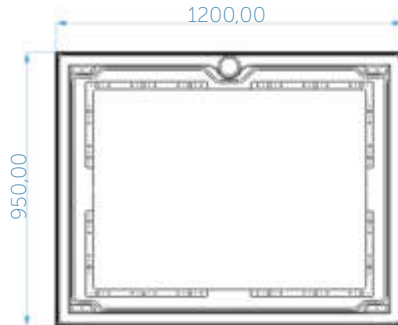
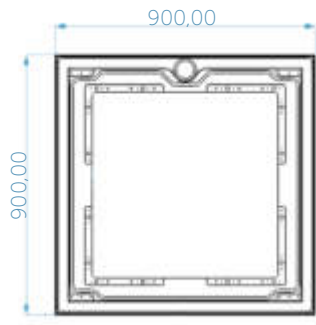


Dichtung

Diese hochwertige Silikondichtung hält was sie verspricht und kann einfach getauscht werden.

Standardformate

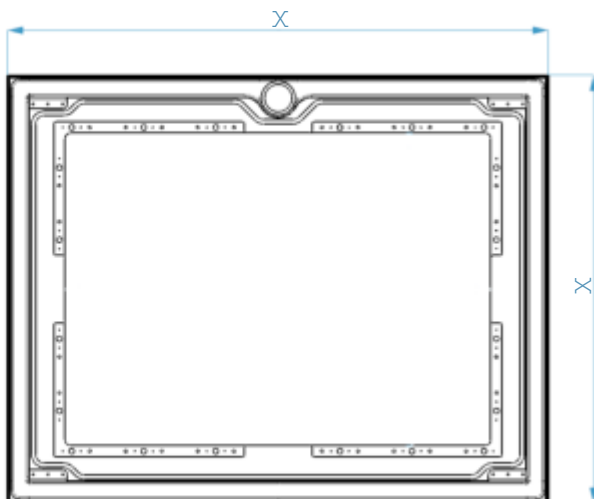
Lagerware



- Festgelegte Abläufe
- Zusätzliche Abläufe nach Wunsch

! Alle Standardformate sind als Bestellware auch mit 2 oder 4 Abläufen erhältlich

Duschsystem nach Maß



V100/100 – individuell bestellbar bis Außenmaß 100 x 100 cm

V125/165 – individuell bestellbar bis Außenmaß 125 x 165 cm



V200/300 Doppelklappe – individuell bestellbar bis Außenmaß 200 x 300 cm

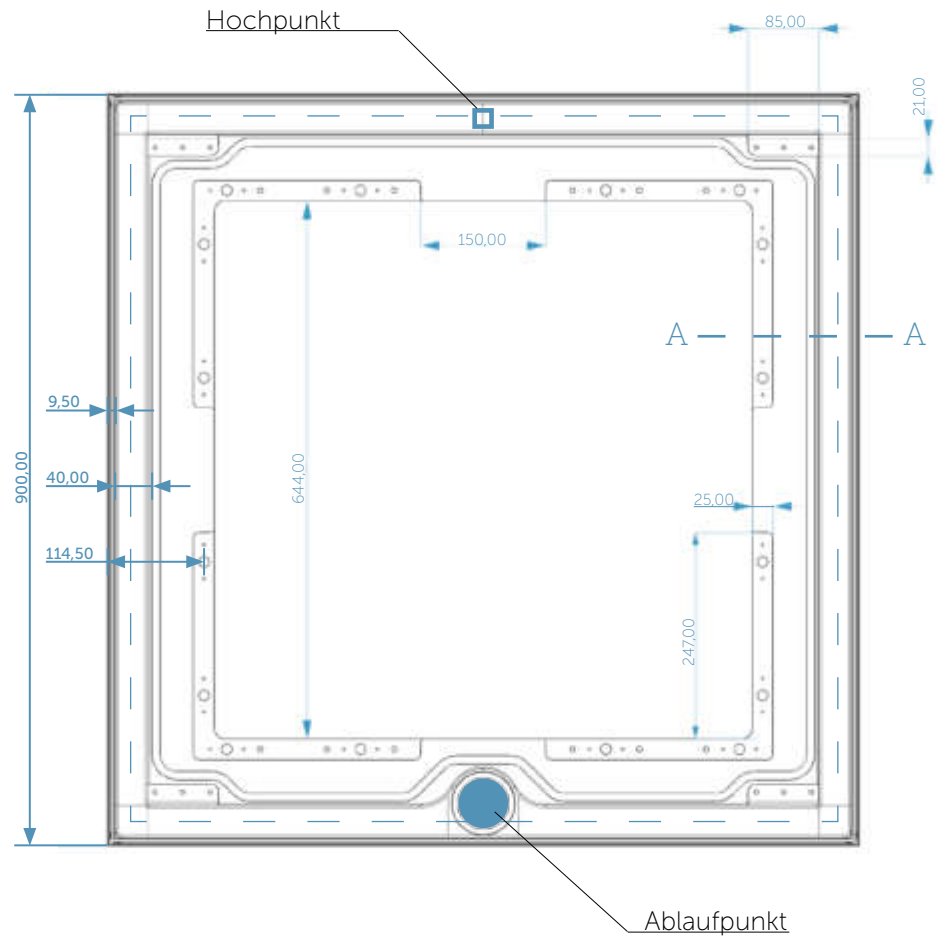
- ! Unsere Revisionsduschsysteme nach Maß sind in ihrer Größe und der Anzahl der Abflüsse frei konfigurierbar.
- Generell gilt: Das Maximalmaß einer Klappe sollte nicht größer sein als 125 x 165 cm, dann wird eine Doppelklappe nötig.

Exemplarischer Grundriss | Revisionsduschesystem 900x900

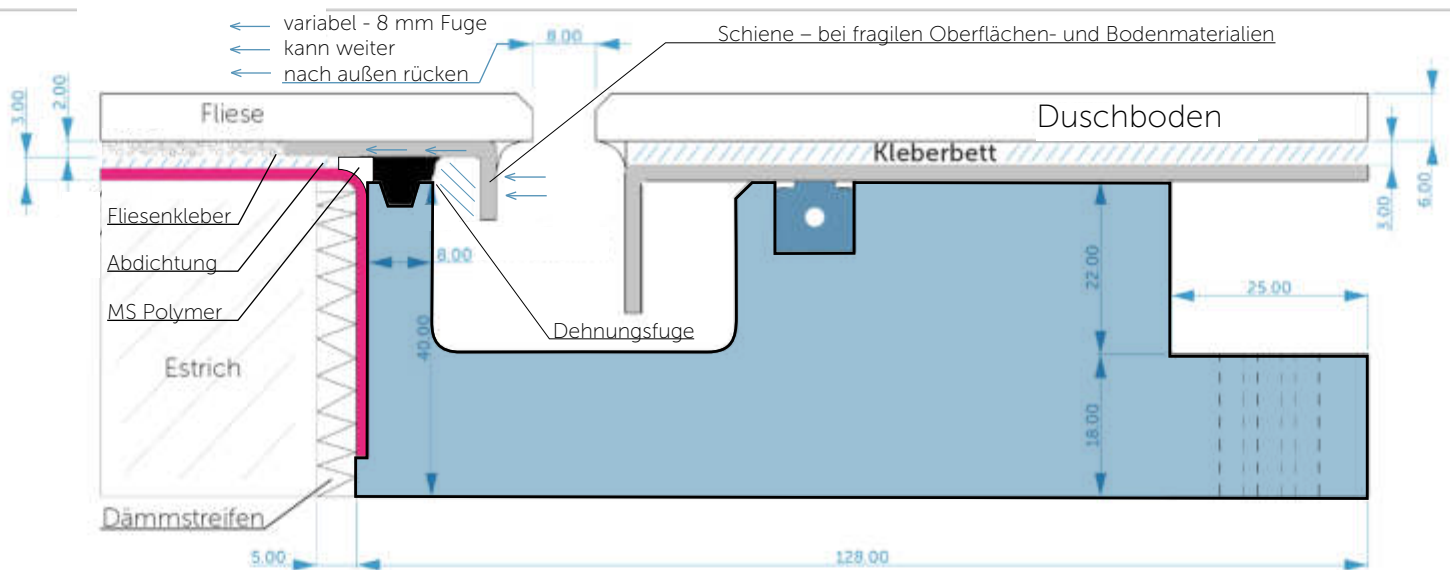
Bei den Revisionsduschen ist der Ablaufpunkt bereits positioniert. Im Rinnensystem selber befindet sich ein integriertes Gefälle. Der Hochpunkt liegt automatisch gegenüber dem Ablaufpunkt.

- Ablauf
- Hochpunkt

Hochpunkt Z -20 mm
Ablaufpunkt Z - 29 mm
+ - 3mm Ablaufschräge



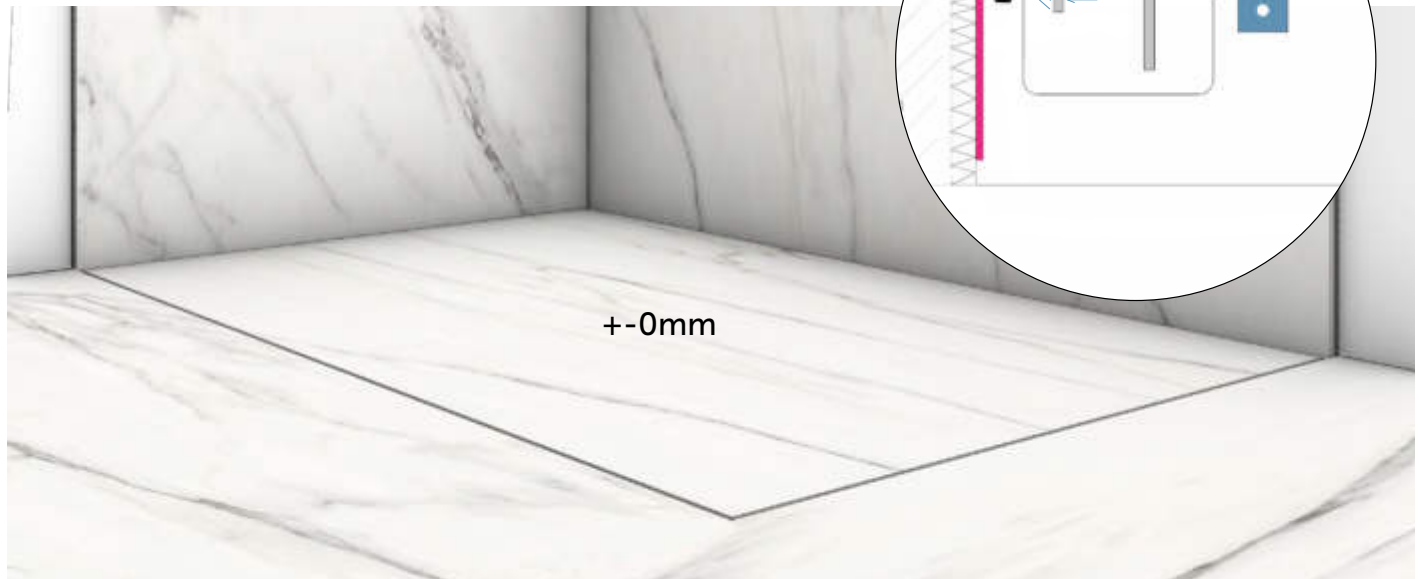
Profilschnitt A-A



Hinweis: Die Höhe des Duschbodens kann im Verhältnis zum Badezimmerboden angepasst werden und muss nicht auf einer Höhe liegen. Durch dünnere Materialstärken oder ein dünneres Kleberbett, **kann der Duschboden herabgesetzt werden**. Das kann bspw. bei kleineren Badezimmern auf Grund der Badezimmertür praktisch sein (siehe Seite 8 und 12).

Höhe des Duschbodens | Variable Planung

Variante 1



Duschboden & Badboden sind auf einer Höhe.

OKFF abzüglich (Materialstärke Duschbodenbelag Außenkante* + Kleberbett + Edelstahlblech)

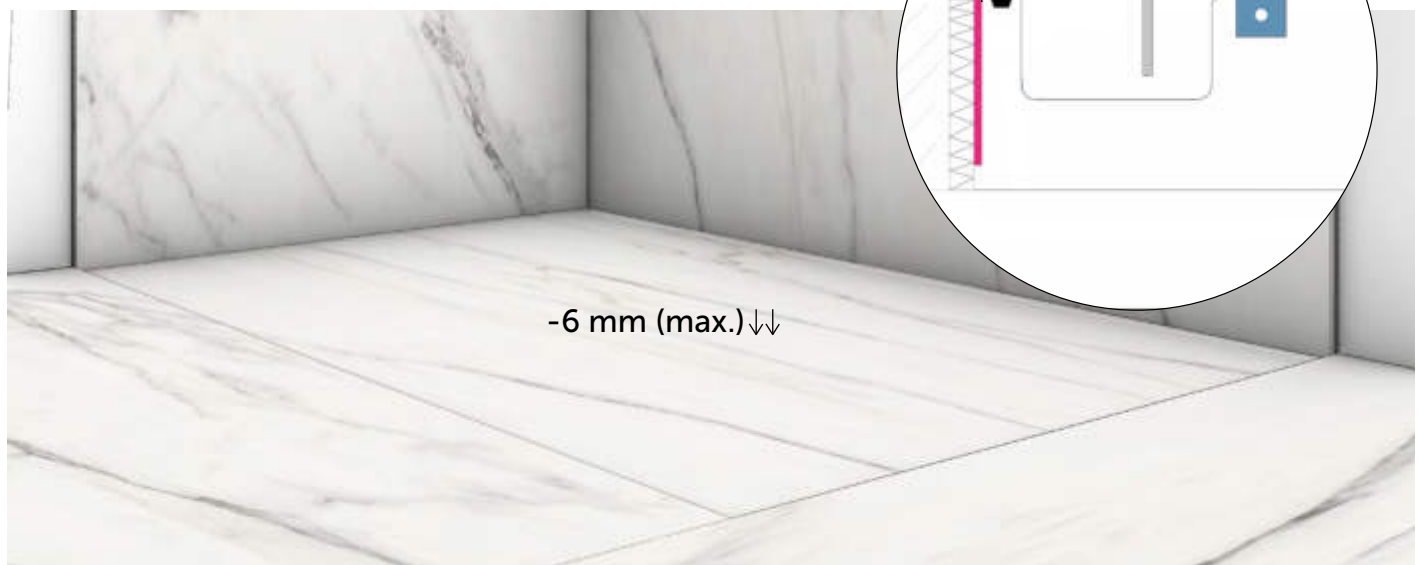
*Wichtig bei Pyramidenboard (siehe S. 15).

Beispiel: 6 mm Keramik + 3 mm Kleberbett = **OKFF abzüglich 9 mm.**

Messpunkt von Oberkante Edelstahlhaube – gemessen ohne eingelegter Silikonschnur.

OKFF = Oberkante-Fertig-Fußboden

Variante 2



Duschboden ist dünner als der Badezimmerboden.

Bei stärkeren Materialien kann ein Unterschied von bis zu 6 mm erreicht werden.

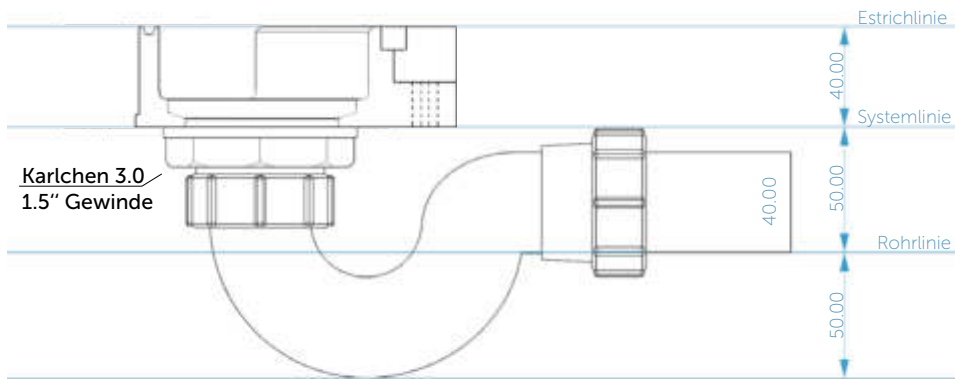
Generell gilt : Besser zu tief als zu hoch und bestenfalls mit Absprache des Auftraggebers.

Siphontypen

Wir von baqua stattdessen unsere Duschsysteme bevorzugt mit Röhrensiphons aus.

Das Revisionsduschsystem kann mit einer Vielzahl von Siphontypen verbunden werden. Sie haben die Wahl.

DN 40



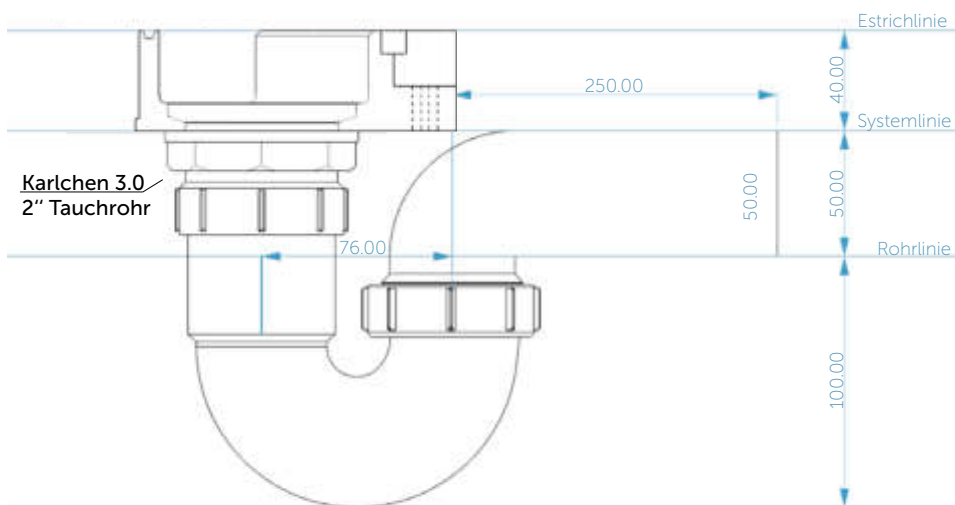
DN 40 Siphon

(Ablaufleistung ca. 30 l/min)

Stauwasserhöhe - < 30 mm

Nicht für den öffentlichen Bereich geeignet. Kann bei Druckschwankungen Gerüche verursachen.

DN 50



DN 50 Siphon

(Ablaufleistung ca. 38 l/min)

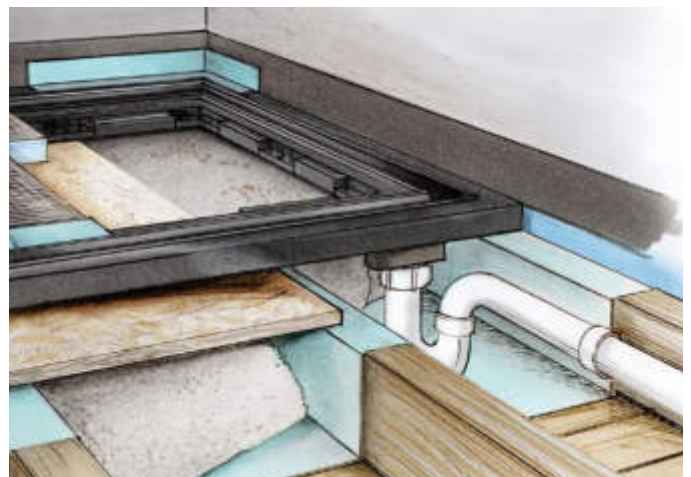
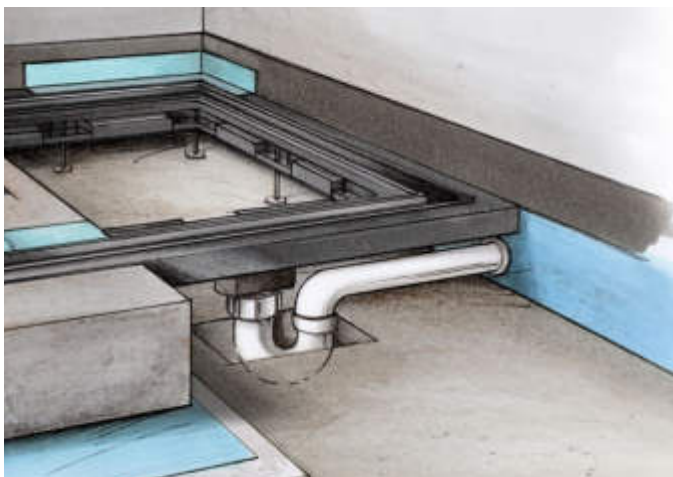
Stauwasserhöhe - 50 mm

Vorteile:

- wartungsarm
- effektiver Geruchsverschluss
- kein Sieb nötig

Nachteil:

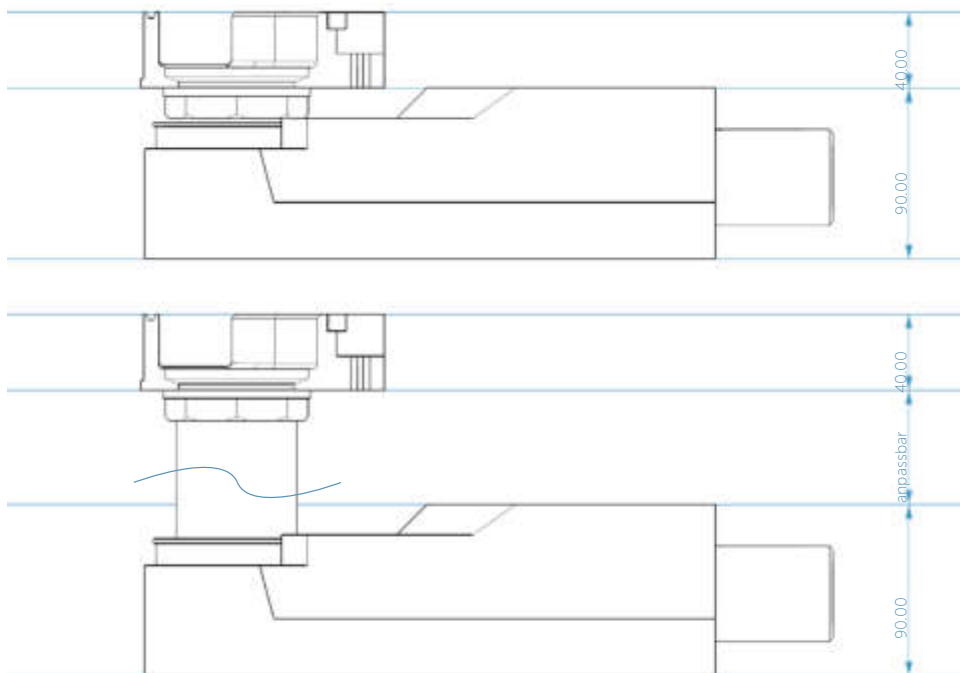
- Aufbauhöhe



Siphontypen

Auf Anfrage

Geberit Siphon: Schallschutz



Geberit Siphon

(Ablaufleistung ca. 48 l/min)
Stauwasserhöhe - 50 mm

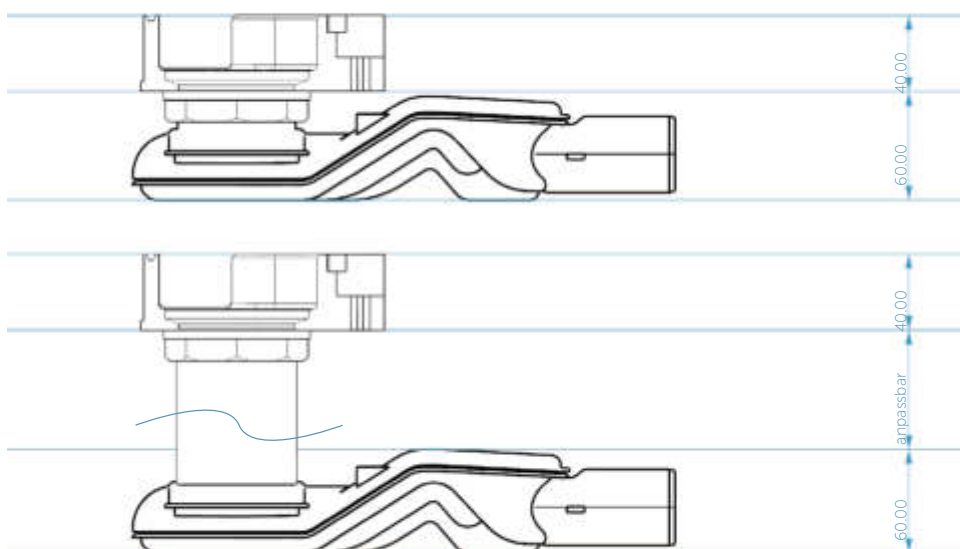
Vorteil:

- erhöhter Schallschutz

Nachteil:

- kostenintensiv

Alcadrain Siphon: niedrige Aufbauhöhe



Alcadrain Siphon

(Ablaufleistung ca. 40 l/min)
Stauwasserhöhe - 31 mm

Vorteil:

- Aufbauhöhe

Nachteile:

- keine genormte Stauwasserhöhe
- ggf. wartungsintensiver

Abfluss Karlchen 3.0

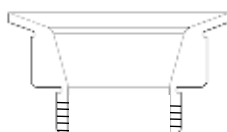
Auch die Abfluss-Adaptoren sind eigene Entwicklungen und punkten mit vielen unterschiedlichen Möglichkeiten um ca. 90% der handelsüblichen Siphontypen anzuschließen. Ob niedrige Aufbauhöhe, Schallschutz-Syphon oder gar Wärmetauscher – ein Karlchen 3.0 passt immer.



Karlchen 3.0
1,5 Zoll Tauchrohr



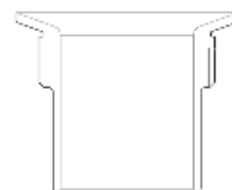
Karlchen 3.0
1,5 Zoll Gewinde



Karlchen 3.0
1,25 Zoll Gewinde



Karlchen 3.0
2 Zoll Gewinde



Karlchen 3.0
2 Zoll Tauchrohr

Mehr auf Anfrage!

Montagevarianten bei Revisionsduschen

Variante ohne Silikonfugen



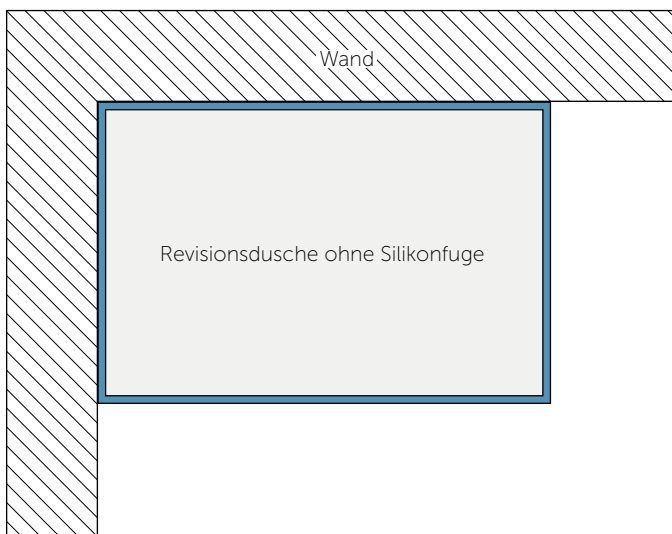
Absolut pflegeleicht und minimalistisch: Ihre perfekte Duschwelt ohne sichtbare Silikonfugen am Boden.

Variante mit Fries (Einfassung)

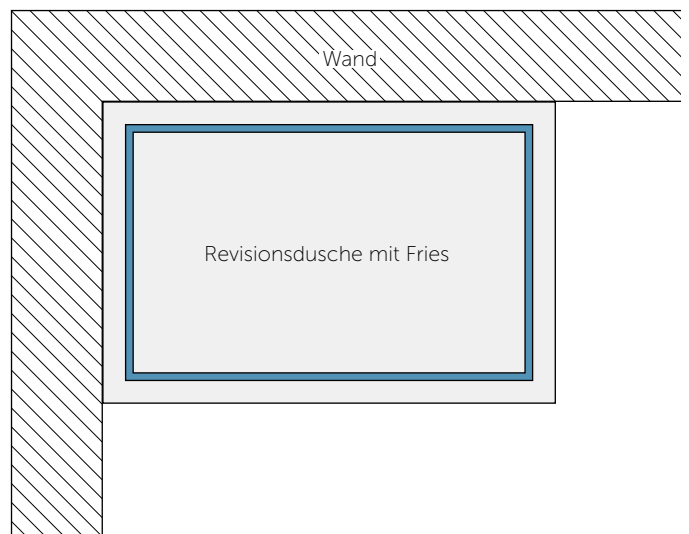


Mit dem Fries (Einfassung) lässt sich gestalterisch die umlaufende Fuge in Szene setzen.

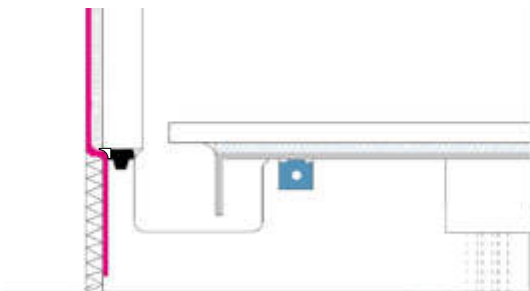
Draufsicht



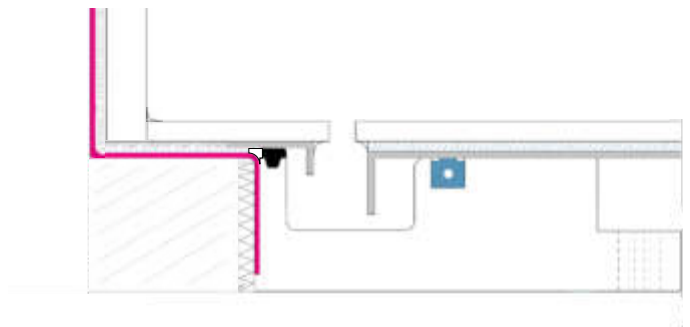
Draufsicht



Schnittdarstellung ohne Silikonfuge



Schnittdarstellung mit Fries

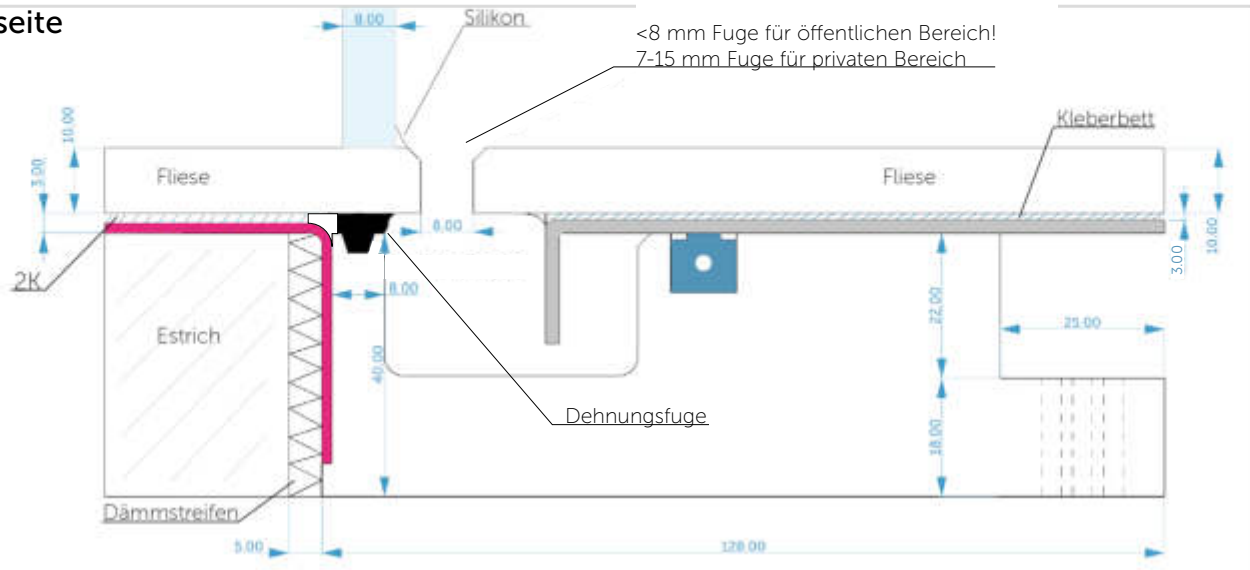


Die Ablaufuge kann individuell geplant werden. Sie sollte zwischen 7-10 mm breit sein - im öffentlichen Bereich max. 8 mm. Der Duschboden sowie der restliche Badezimmerboden bzw. das Wandmaterial sollten mindestens 5 mm über die Rinne ragen. Tipp: Die Mindestbreite für die Verwendung der Reinigungsbürste bzw. des Mini-Hochdruckreinigers ist 7 mm.

Schnittdaten für Plattenmaterialien

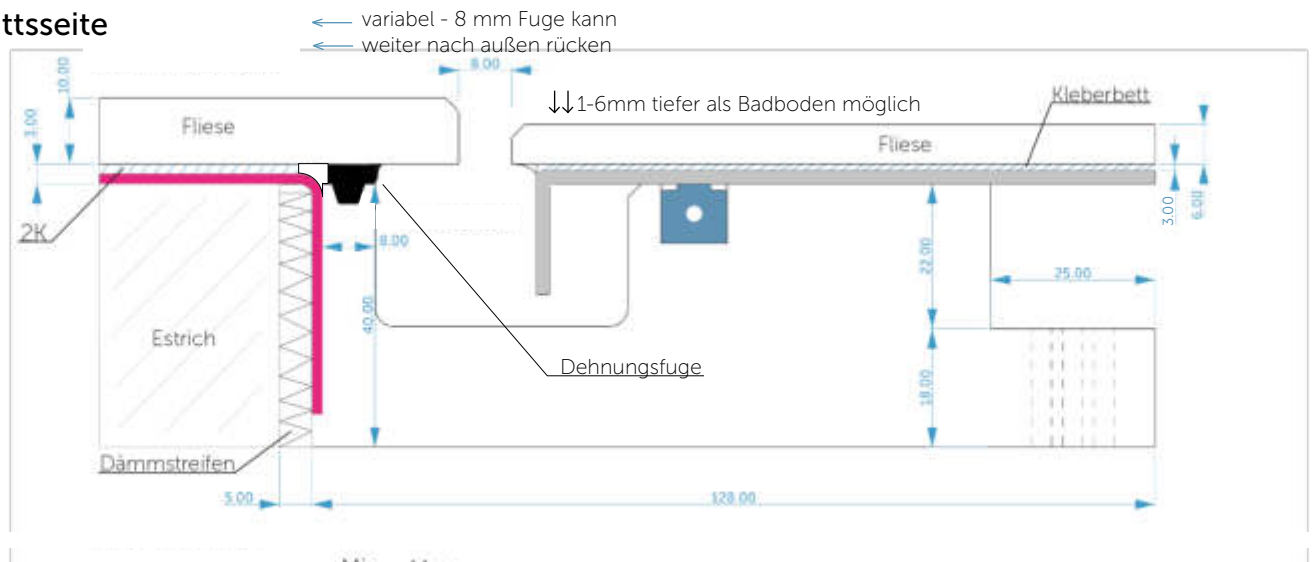
Varianten ohne Schiene

Glasseite

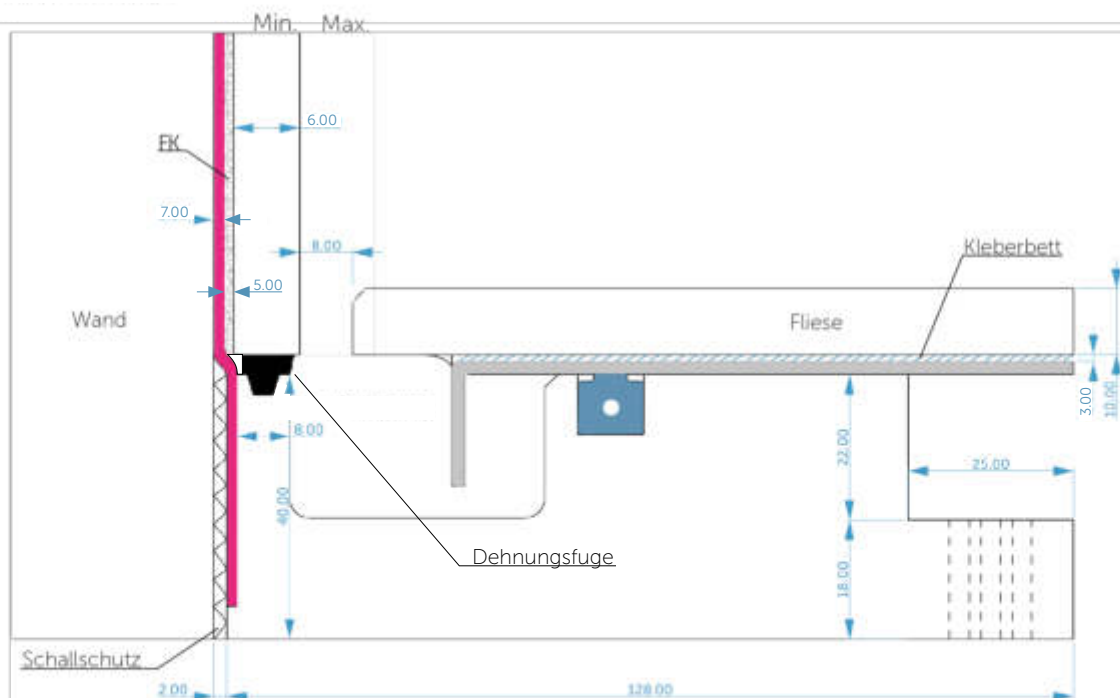


! Glasstatik beachten

Eintrittsseite



Wandseite



Varianten - mit Schiene (Schienen auf Anfrage)

[illegible]

Eintrittsseite

variabel - 8 mm Fuge kann weiter nach außen rücken

Fliese

Kleberbett

2K

EK

Estrich

Dämmstreifen

Dehnungsfuge

8.00

40.00

22.00

128.00

5.00

25.00

18.00

3.00

6.00

7.00

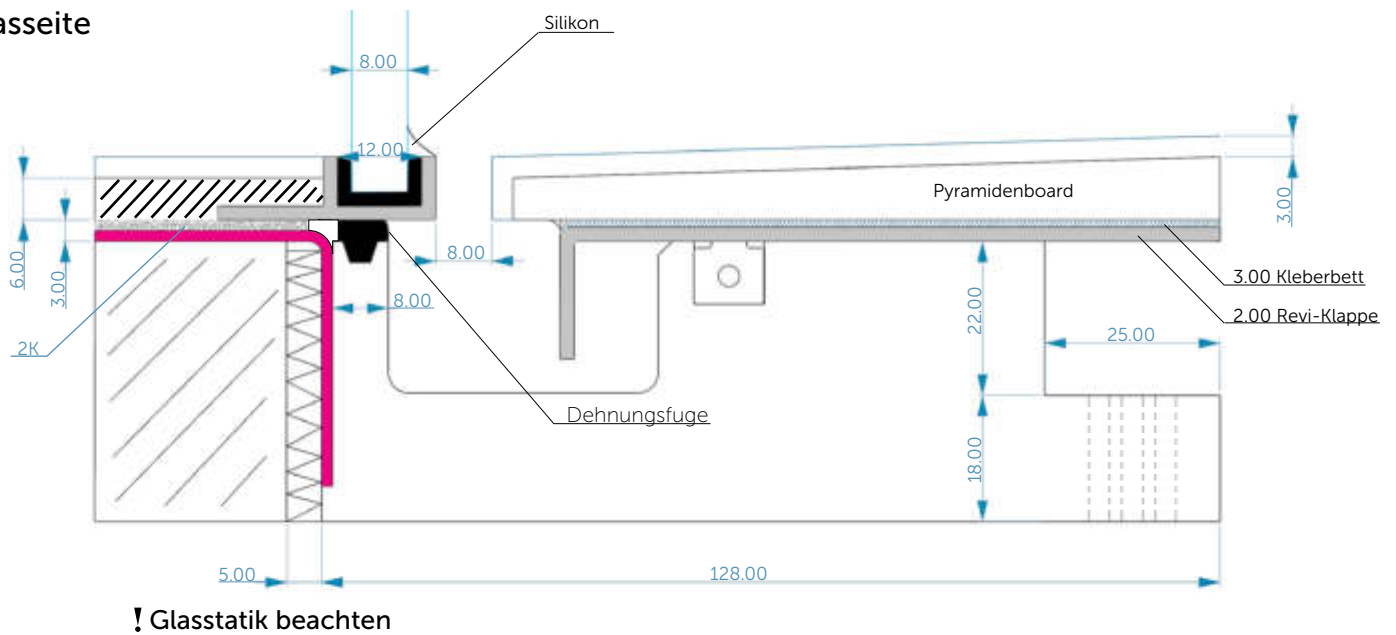
2.00

[illegible]

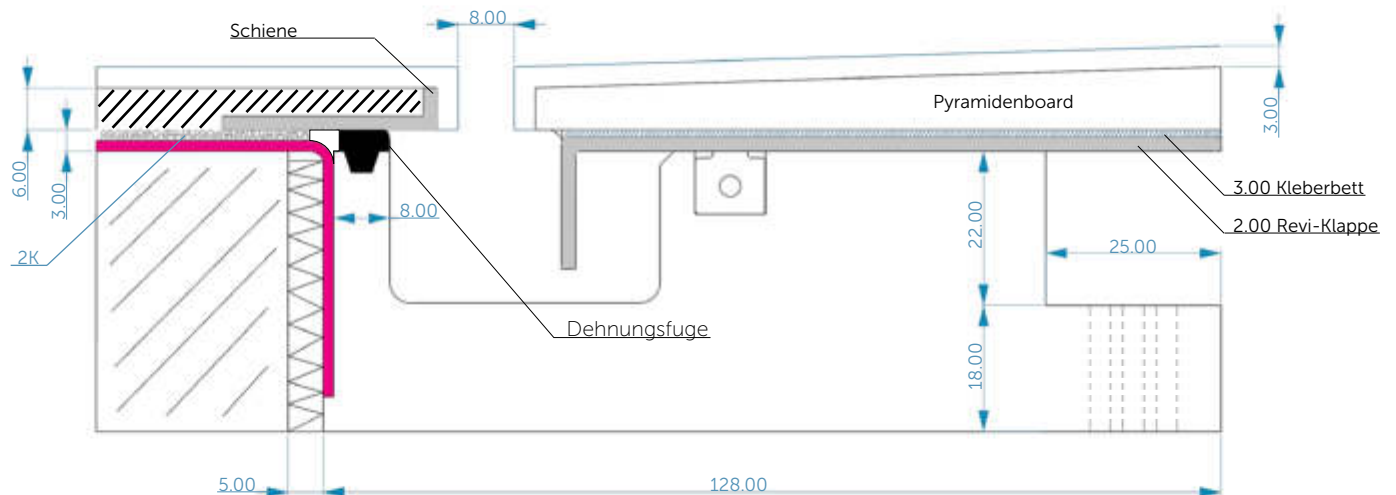
13

Schnittdaten für fugenlose Spachtelbeläge

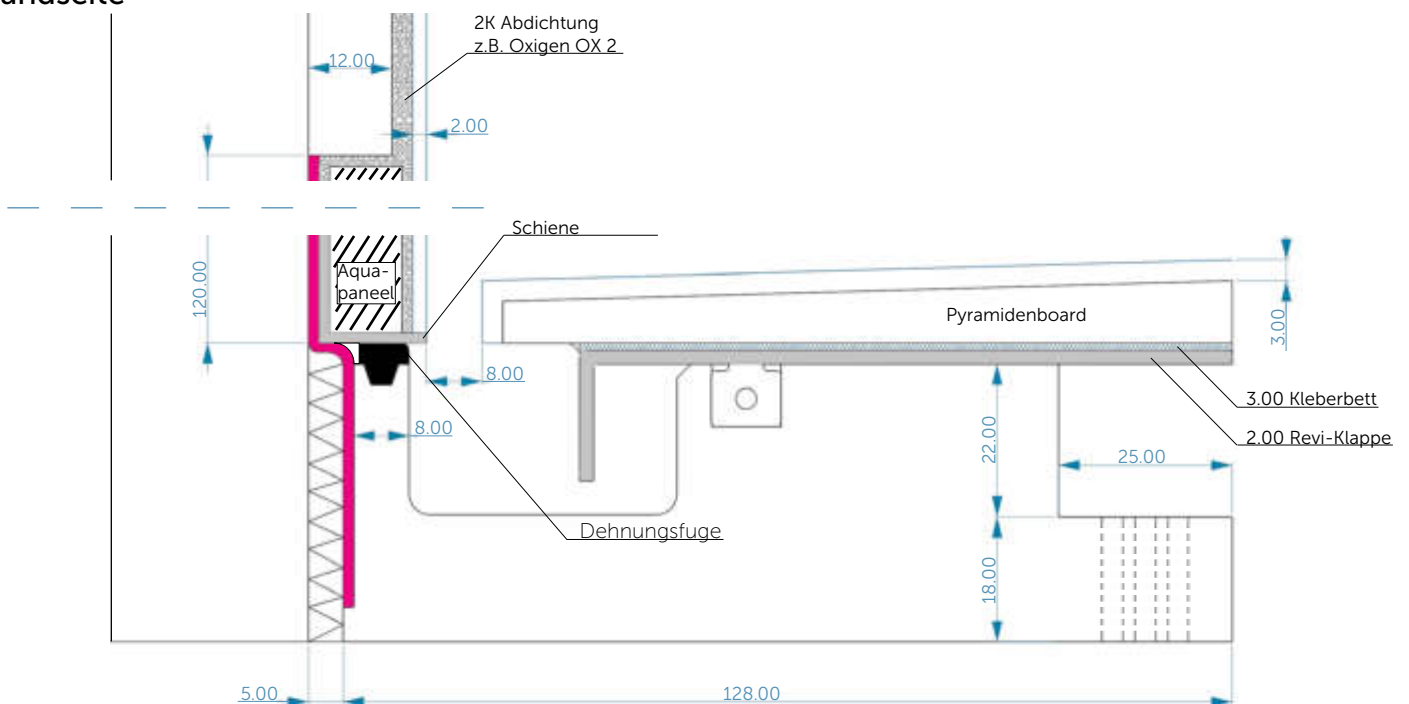
Glasseite



Eintrittsseite



Wandseite

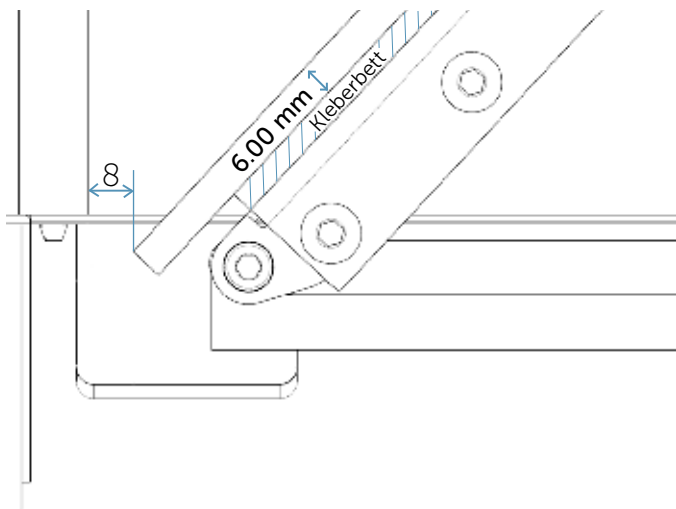


Klapppradien | plane Oberflächen

Die Revisionsklappe lässt sich, nachdem die Hydraulik angebracht wurde, um 45 Grad öffnen.

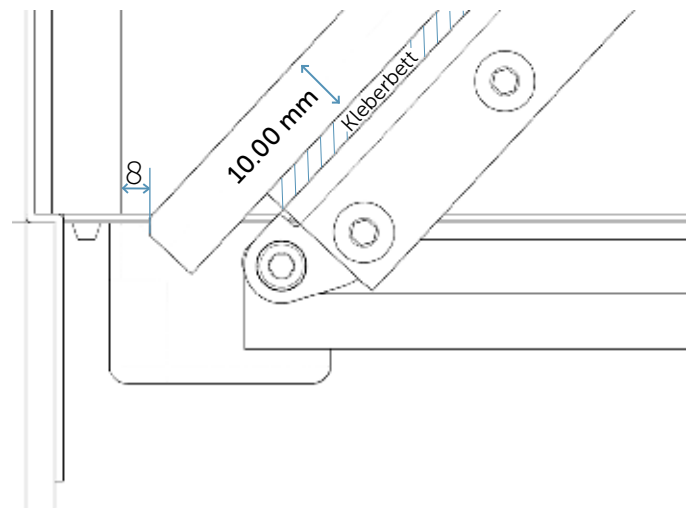
Minimum

6 mm Material + 3 mm Kleber



Maximum

10 mm Material + 3 mm Kleber – inklusive 2x2 mm Fase



Wichtiger Hinweis : Durch das Systemscharnier sollte der Duschbodenbelag bei einer 8 mm Ablauffuge max. 12 mm (plus Fase) betragen, **sodass der Duschboden bei dem Klappvorgang nicht anecken kann.**

Gerne beraten wir Sie bei Lösungsmöglichkeiten für stärkere Duschbodenmaterialien.

Klapppradien | Oberflächen mit Gefälle

Durch eine pyramidenartige Bearbeitung des Duschbodens, welcher unten in der Grafik zur Anschauung etwas überspitzt dargestellt ist, können Materialien über 10 mm Stärke zum Einsatz kommen. Als Trägerplatten für fugenlose Spachtelbeläge sind optional Pyramidenboards aus Mineralwerkstoff lieferbar.

Pyramidenboard Gefälle:

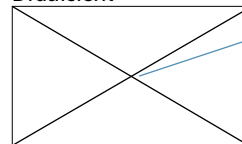
Beispiel: Duschsystem 90/90

Maße: 870 mm x 870 mm

Standard Board Gefälle von 12 mm auf 6 mm = **1,4%**

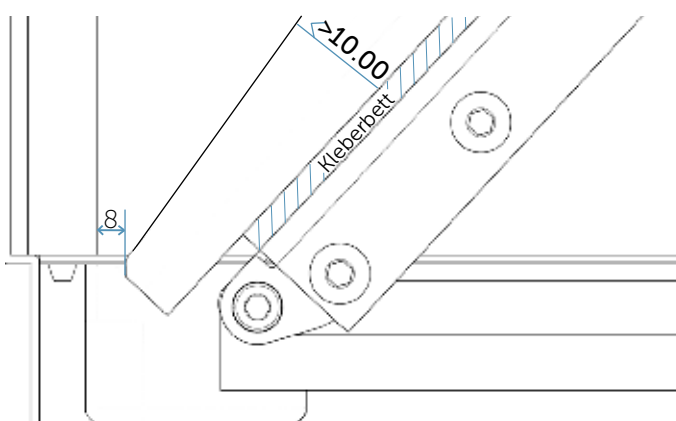
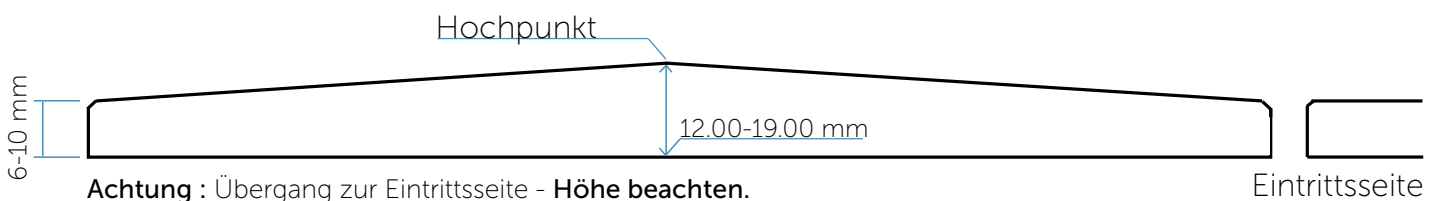
Max. Board Gefälle von 19 mm auf 6 mm = **3,1%**

Draufsicht



Hochpunkt

Standardboard 12 mm, andere Varianten auf Anfrage möglich, max. 19 mm

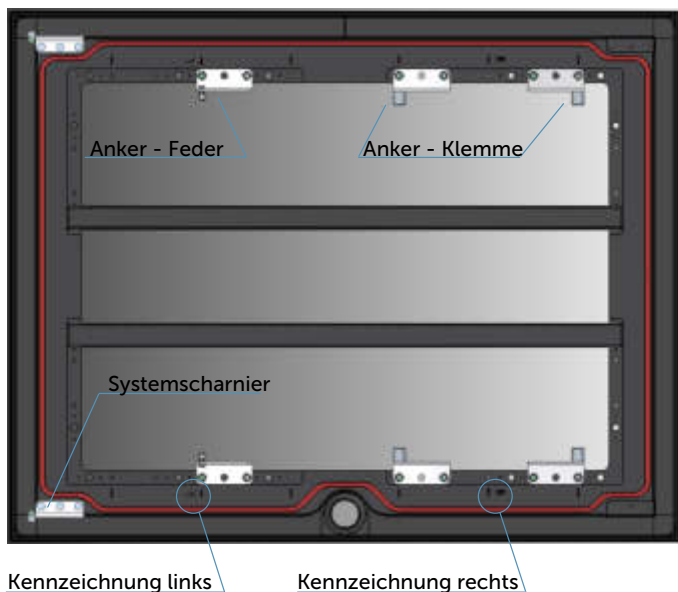


>10.00 mm

Viele Materialien, wie Stein oder Holz sind in ihrer Form mit den richtigen Werkzeugen veränderbar. Als Duschböden können gerade stärkere Materialien bei ihrer Herstellung auf Wunsch ein Gefälle bekommen, sodass sie nach der Bearbeitung wieder eine Randstärke von 10 mm oder weniger aufweisen.

Revisionsklappe wechselbar | 180°

Die Revisionsklappe kann von links und von rechts angeschraubt werden. Bei der unteren Darstellung wird die Revisionsklappe auf der linken Seite angebracht.



Wenn die Revisionsklappe wie im Beispiel auf der linken Seite angebracht werden soll, orientiert man sich an der Markierung **L↑**. An dieser Markierung wird, wie im Bild die Hydraulik angebracht.

Die Anker befinden sich dann wie im Bild innerhalb der Markierungen **↑ R ↑** für die rechte Seite.

Hinweis: Maximaler Klappwinkel 45° – ggf. Armaturen passend planen oder schützend öffnen.

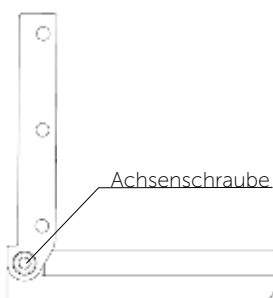


Traglast der Revisionsklappe

Klappengewichte bei unterschiedlichen Ausführungen

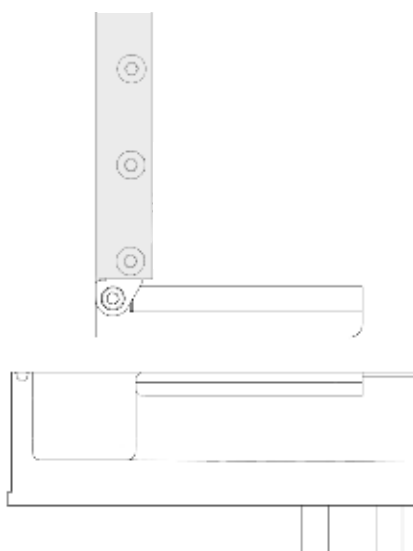
Bauteil	900*900	950*1200	950*1500	1228*1228	1250*1500
	Gewicht in kg	Gewicht in kg	Gewicht in kg	Gewicht in kg	Gewicht in kg
Fliesenbelag 6 mm	14,60	18,50	22,70	22,90	28,50
Unterkonstruktion – Edelstahlklappe	17,20	22,70	26,50	26,50	34,80
Gesamtgewicht	31,80	41,20	49,20	49,40	63,34
Max. Gewicht gesamt	63,60	82,40	98,40	98,80	126,64

Systemscharnier mit Revisionsklappe verschrauben



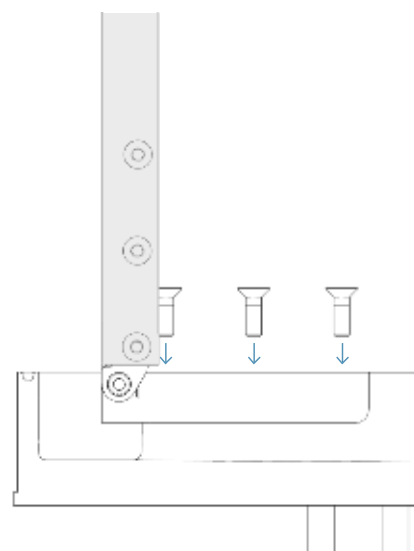
Schritt 1

Systemscharnier durch Achsenschraube zusammenfügen und in Position bringen.



Schritt 2

Revisionsklappe und Systemscharnier miteinander verschrauben.



Schritt 3

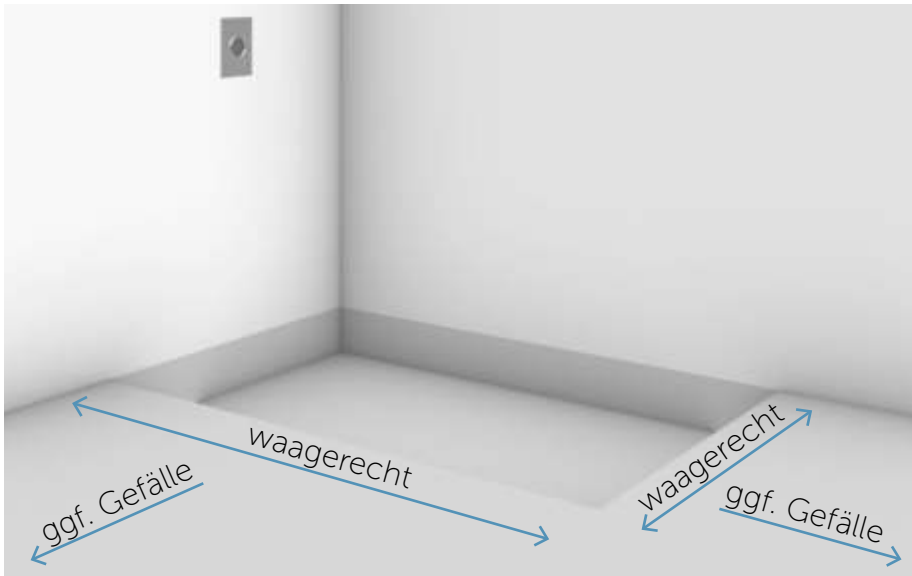
Revisionsklappe im 90 Grad Winkel zum Boden ausrichten und Scharnier mit Duschprofil verschrauben.

Montageanleitung

Nutzen Sie ergänzend die beigefügte Checkliste!



Vorbereitung

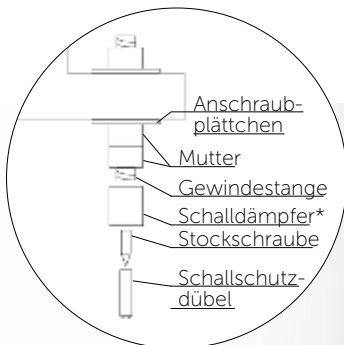


Aussparung Beispiel: RDS 95/150

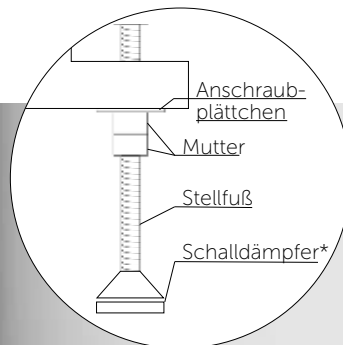
960 x 1510 mm bei Schallschutz (Systemaußenmaß + 10 mm) - d.h. je 5 mm Abstand zu jeder Seite.

965 x 1515 mm bei Fußbodenheizung - d.h. je 5 mm Abstand zu den Wänden und 10 mm Abstand zum Estrich.

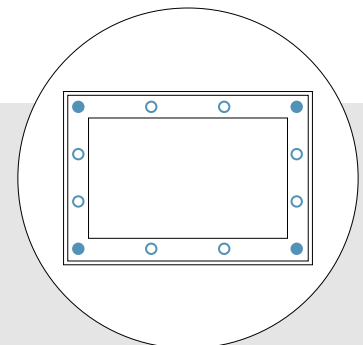
Beim Verlegen des Estrichs kann das Duschsystem als Platzhalter genutzt werden. Wichtig: Die Oberseiten dabei abkleben.



Variante 1: ● Fixe Verbindung
100% senkrecht montieren
*Schalldämpfer nur wenn nötig montieren



Variante 2: ○ Arretierung
*ggf. Schallschutz unter die Füße kleben



Anordnung der Fußvarianten



Probeinstallation

Um die Anschlusssituation zu kontrollieren, den Siphon anlegen und entweder mit Variante 1 bzw. Variante 2 (oder als Kombination beider Varianten) das System auf die richtige Höhe drehen. Abstände der Duschrinne zu den jeweiligen Seiten prüfen. Das System muss stabil befestigt sein.

Hinweis: System nur mit Dichtband installieren.

Beim Öffnen des Deckels wirken Kräfte auf das Duschsystem. Es ist daher zwingend notwendig entsprechend der Größe und Bodensituation das System fest am Boden zu verankern/zu fixieren.

System ausrichten und anschließen

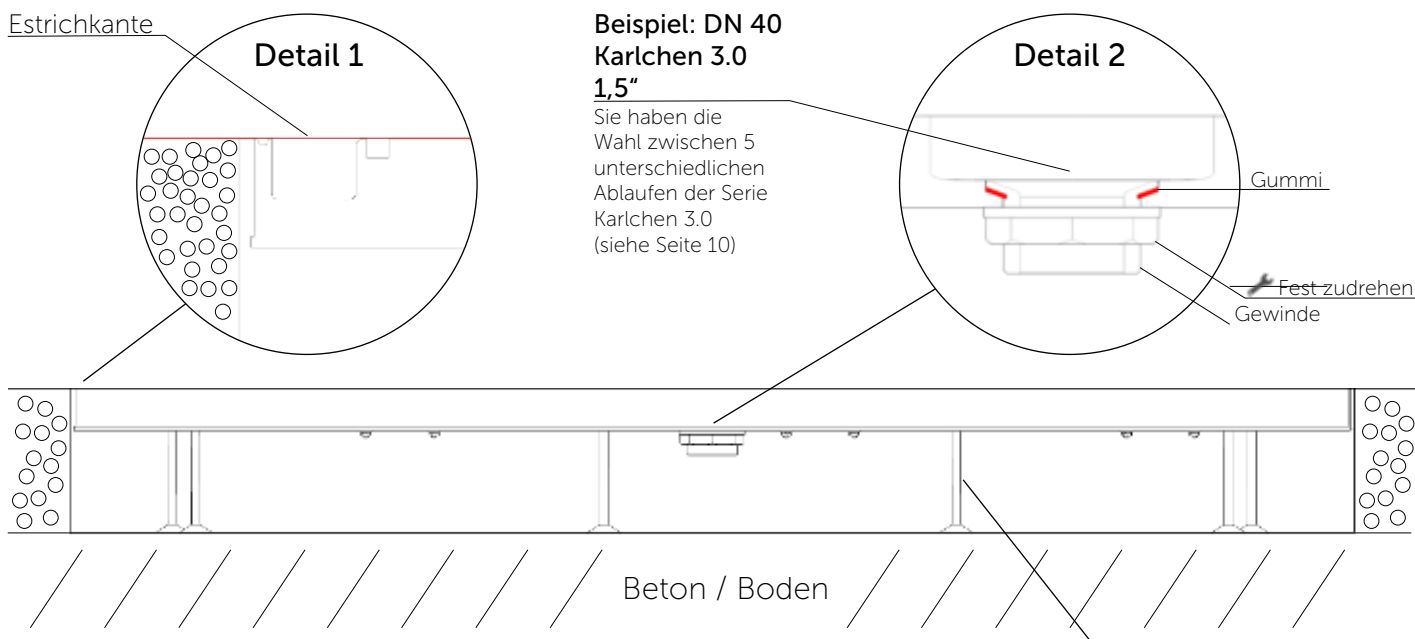
Das baqua System bündig auf die passende Höhe setzen.

Formel: Messpunkt Oberkante Aussenrand Rinnensystem - Trapezkante: OKFF abzüglich Duschbodenmaterial + Kleberbett + Edelstahlblech + ggf. Absenkung Duschboden (siehe S. 8 –Variante 2)

Beispiel: Duschbodenmaterial (6 mm) + Kleberbett (3 mm) + Edelstahlblech (2 mm) + ggf. Absenkung Duschboden (1 mm) ergibt OKFF abzüglich 12 mm

Beispiel 2:

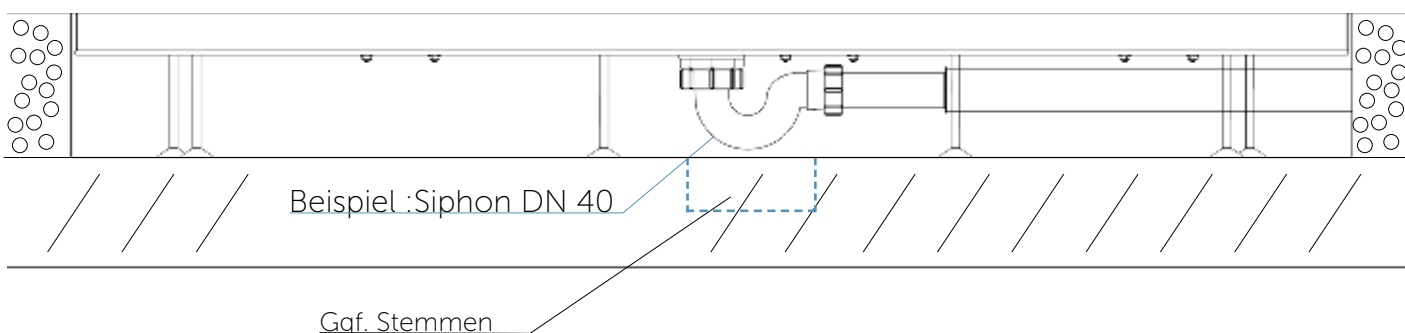
Formel: Messpunkt Oberkante Edelstahlblech:Duschbodenmaterial Pyramidenboard (6 mm) + Kleberbett (3 mm) + ggf. Absenkung Duschboden (0 mm) ergibt OKFF abzüglich 9 mm



Abfluss richtig einsetzen und mit Hilfe eines Werkzeuges sehr fest zudrehen (Detail 2). Anschließend passenden Siphon anlegen (siehe Datenblatt: Siphontypen) und z.B. mit einem HT Rohr an das Abwassersystem anschließen.

Hinweis: Machen Sie einen Dichtigkeitstest!

Füße oder fixe Verschraubung auf passende Höhe drehen und bei Bedarf die oben herausstehenden Enden absägen (Detail 3).



Hinweis: Falls die Aufbauhöhe nicht passt, kann der kleine benötigte Querschnitt ggf. aus dem Betonboden gestemmt werden, sofern keine statischen oder brandschutztechnischen Einwände vorliegen.

Verlege Empfehlung baqua RDS | Oxiegen

Zur Anbindung des baqua Revisionsduschsystems empfehlen wir Ihnen für die umgebenden Wand- und Bodenflächen folgende Produkte:

Biber-BD20 Abdichtungsbahn gemäß DIN 18534 und OX-SDB120 und OX-SDB120plus mit Schallschutz in Anlehnung an DIN 4109 als selbstklebendes Dichtband zur Anbindung an die vorhandenen Abdichtungen in den angrenzenden Bereichen an das baqua Revisionsduschsystem.

Es ist zu beachten, dass das Duschelement im Klebebereich im Vorfeld gründlich gereinigt wird. Wir empfehlen hierzu die Verwendung von Aceton oder Spiritus. Die Verklebung muss vollflächig und hohlraumfrei erfolgen. Es wird empfohlen mit einer geeigneten Anpressrolle das Dichtband zu applizieren.

In den Eckbereichen kann mit OX-SE A90 der Übergang zur Estrichfläche ausgebildet werden. Stöße der Dichtbänder OX-SDB 120 und OX-SDB120plus sind in den Überlappungsbereichen mit OX-MS 1K vollflächig und hohlraumfrei zu überkleben. Danach wird die obere Kante zwischen Klebeband und Duschsystem noch mit OX- MS1K Polymerkleber versiegelt.

Die Abdichtung der baqua ist sach- und fachgerecht an die vorhandenen Abdichtungen im Wand/ Bodenbereich auszuführen.

Für die Verlegung der Fliesen und Platten empfehlen wir OX-eins C2 TE S1, OX-zehn C2 TE S1 oder OX-zwanzig. Für Naturstein OX-FÜNF/S Schnellkleber für nicht durchscheinenden Naturstein. Die Verlegung der Fliesen und Platten erfolgt nach den Vorgaben des Fliesenlegerhandwerks, eine nahezu hohlraumfreie Verlegung ist anzustreben. Als mineralischen Fugmörtel empfehlen wir OX-FEINFUGE HydCon nach CG2 WA.

Anschlussfugen sind mit dem für Anwendungsbereich zugelassenen Silikon auszuführen.

Grundsätzlich sind die Vorgaben der technischen Regelwerke, insbesondere der DIN 18534 und das ZDB-Merkblatt zu beachten. Für die Verfügung mit entsprechenden Dichtstoffen gilt das IVD-Merkblatt in der gültigen Fassung.

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltenden Merkblättern und die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zu Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen da. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck.

Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Unter www.oxiegen.de sind die Produktdatenblätter der einzelnen Produkte einzusehen oder können entsprechend heruntergeladen werden.

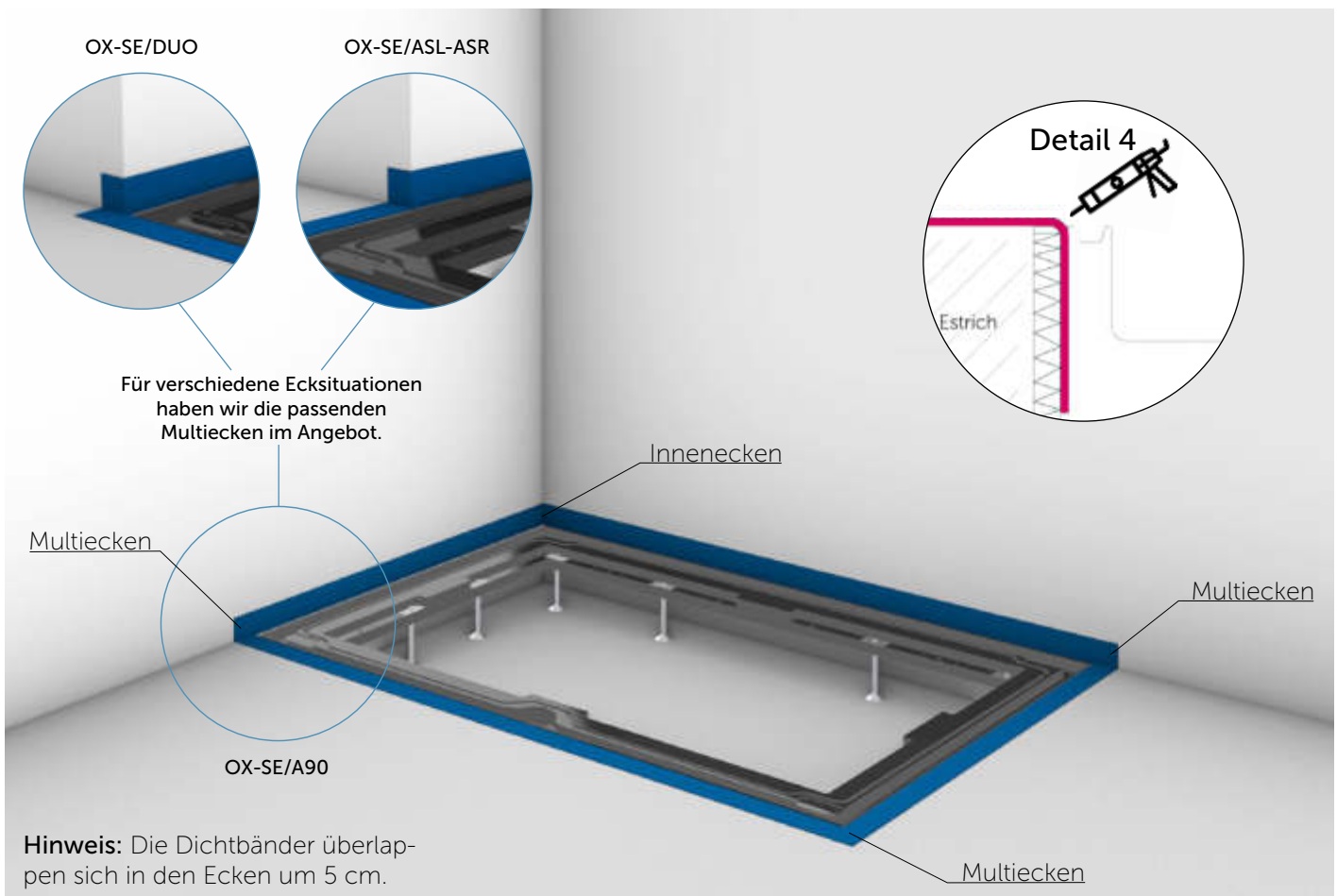
Für weiterführende Fragen steht Ihnen gerne die Anwendungstechnik oxiegen zur Verfügung.
Tel. 05252/977717-0 oder per Mail info@oxiegen.de

Kapillarsperren

Wanderndes Wasser stoppen.

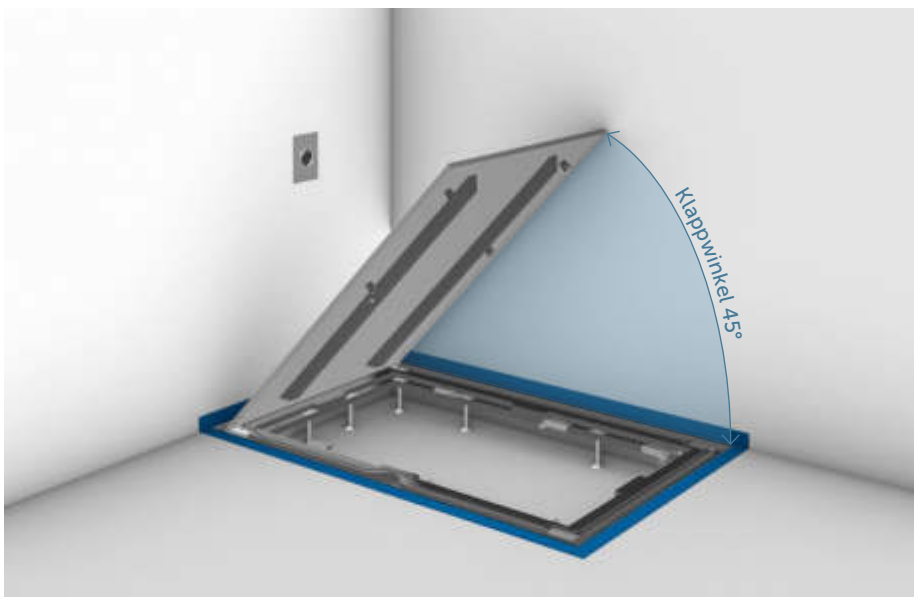
Generell gilt, ob nun das baqua Duschsystem oder andere befliesbare Duschsysteme: Damit die Freude an bodenebenen Duschen nicht getrübt wird, sollten Kapillarsperren die Wanderung von Wasser aus Nassräumen in angrenzende Räumlichkeiten stoppen. Somit lassen sich Feuchtigkeitsschäden an Bodenbelägen und Wänden verhindern. Wenn aus der gefliesten Dusche durch Fugen eindringendes Wasser in angrenzende Räumlichkeiten wie Flure oder Schlafzimmer gelangt entstehen kostspielige Schäden wie Verwerfungen im Parkett oder Schimmel an Wänden.

Dichtbänder anbringen



Dichtbänder anbringen → Hinweis: Vor dem Ankleben zuerst die Außenflächen gründlich mit Aceton reinigen, anschließend primern und das System ausrichten.
Mit Dichtstoff versiegeln: Dichtbänder an allen 4 Seiten an der Schnittstelle zur Duschrinne mit Dichtstoff abspritzen (siehe Detail 4).

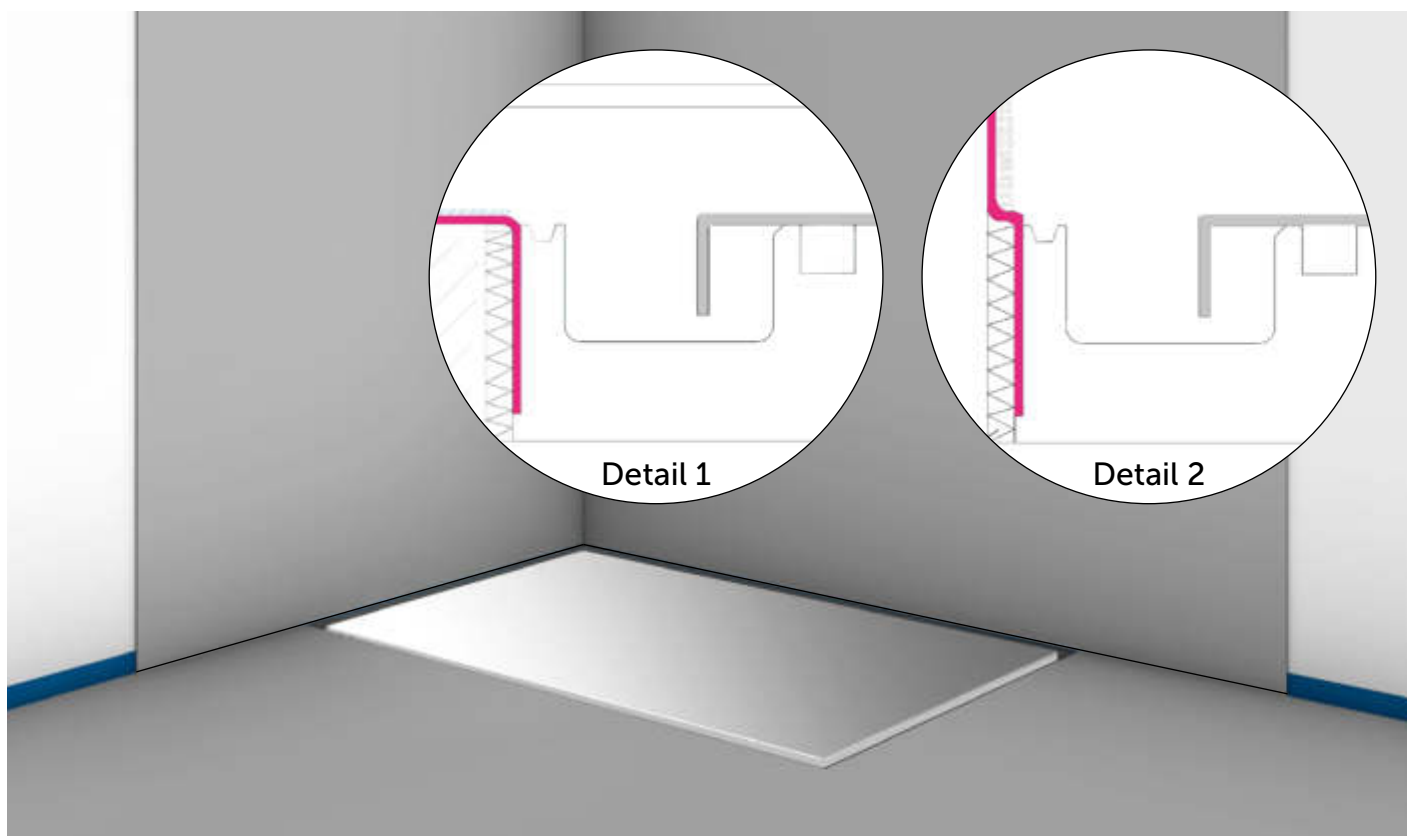
Revisionsklappe montieren



Hinweis: Maximaler Klappwinkel 45° – ggf. Armaturen passend planen oder schützend öffnen.

Informationen zum Anbringen der Revisionsklappe siehe Seite 16.

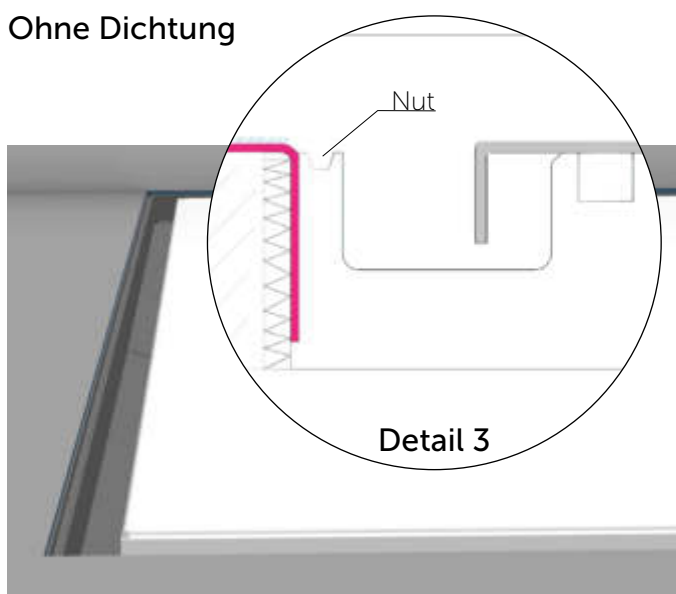
Hauptboden & Wandabschnitt abdichten



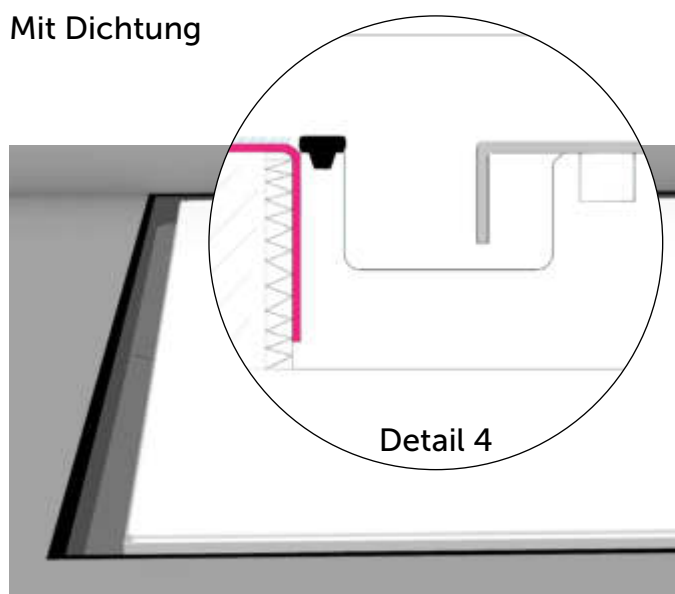
Hauptboden & Wandabschnitt mit Oxiegen abdichten (Detail 1 & 2). Verlege Empfehlung siehe Seite 20.

MS Polymer / Butylband

Ohne Dichtung



Mit Dichtung



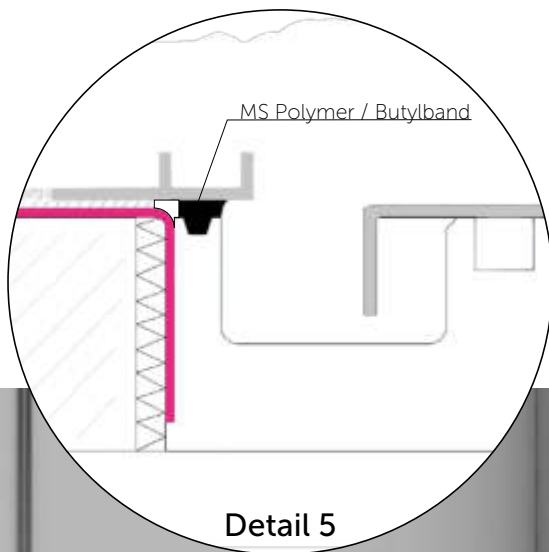
Es gilt: entweder mit MS Polymer oder Butylband. Je nachdem welches Material situativ die bessere Lösung ist.

Variante 1 MS Polymer: Mit Aceton reinigen, primern (Abluftzeit einhalten) und MS Polymer auftragen (Materialien sind im Installationsset enthalten). Danach Schienen passend aufkleben (Detail 3 & 4).

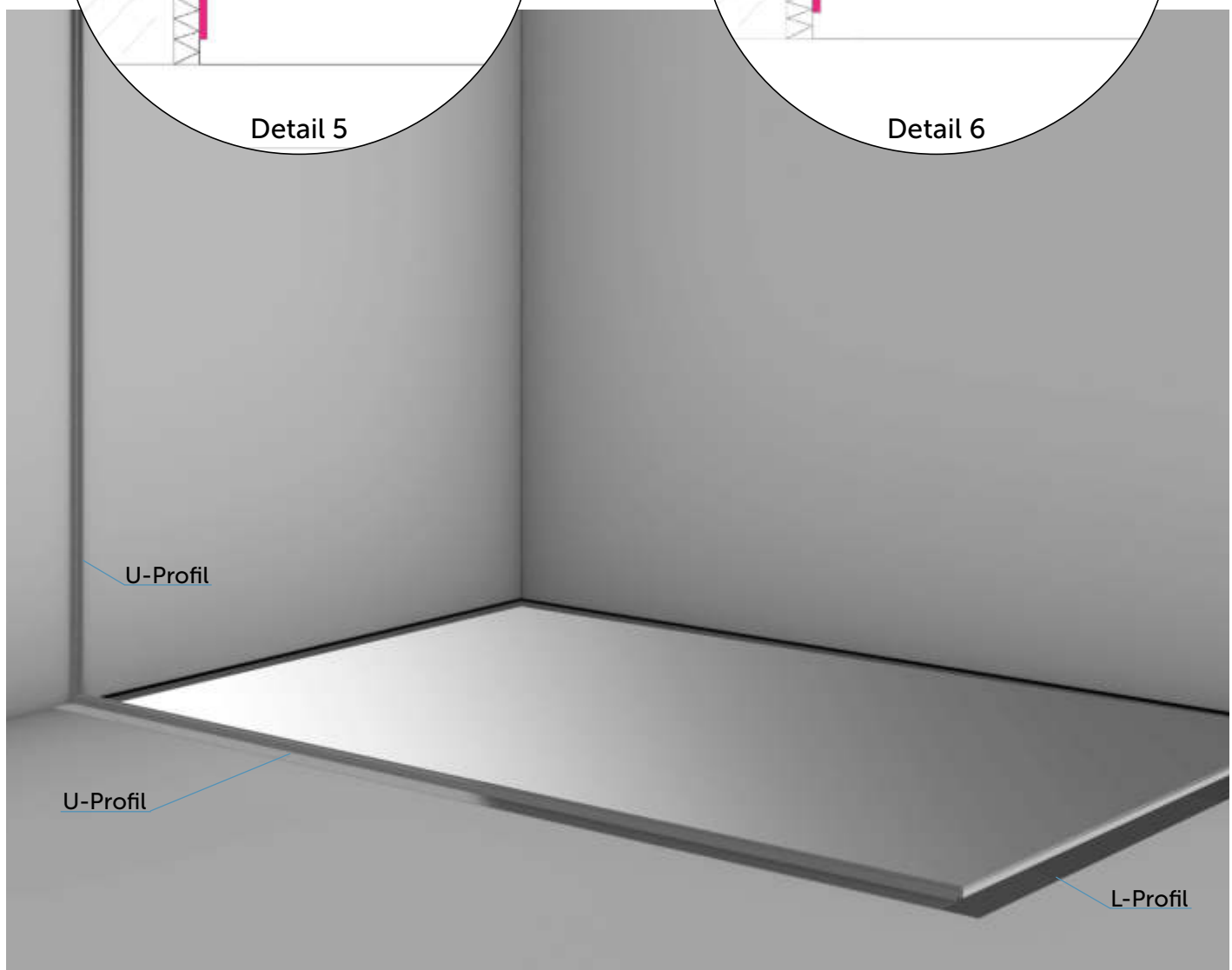
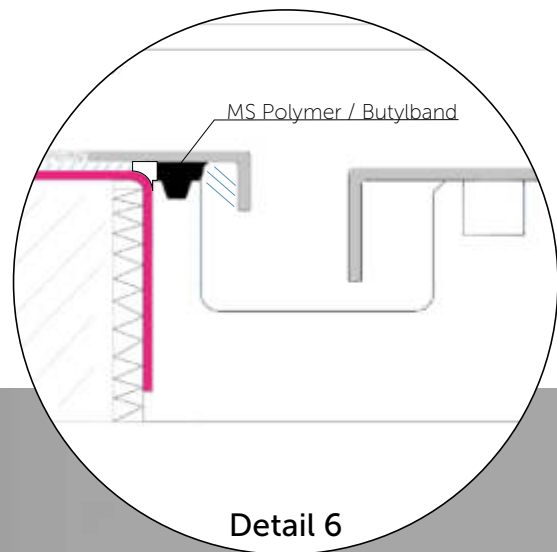
Variante 2 Butylband: Umlaufend in die Nut einlegen und die Enden zusammendrücken – kaltschweißend – und danach Schienen passend verlegen. Butylband wird auf Anfrage geliefert (Detail 3 & 4).

Schienen verlegen

U-Profil- für Glaseinsatz



L-Profil- Kantenschutz bei fragilen Belägen



Fliesenschiene: **U-Profil an der Glasseite** platzieren (Detail 5).

Hinweis: Das Glasprofil muss passend zur Glasstärke gewählt werden und statisch passend gesetzt werden.

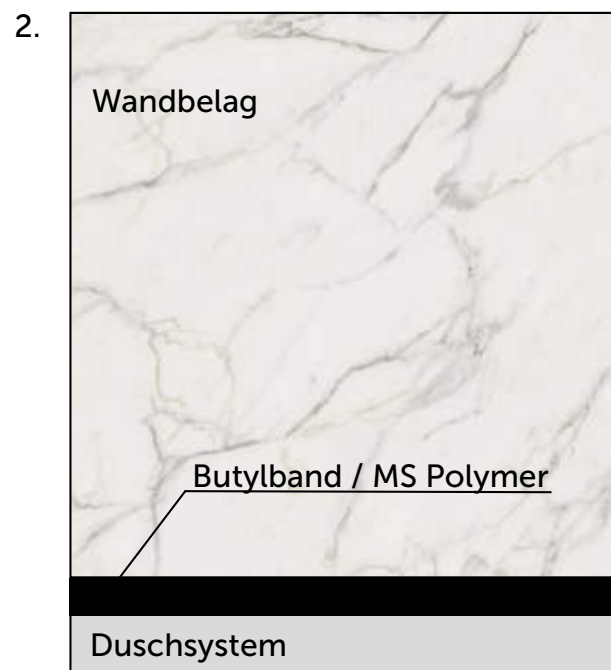
Fliesenschiene: **L-Profil an der Einstiegsseite** platzieren (Detail 6).

Sukzessive: Butylband oder MS Polymer

Situativ mit MS Polymer oder Butylband – siehe Text auf Seite 22

! Aus statischen Gründen bitte beachten, dass die Schiene das Glasgewicht tragen kann!

Wand und Boden Verlegen

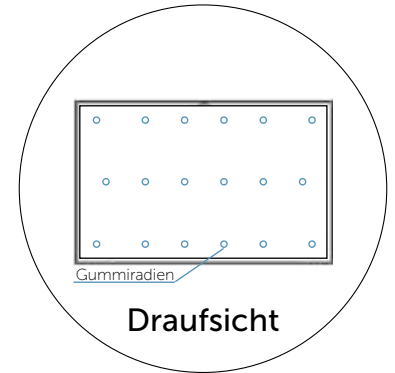
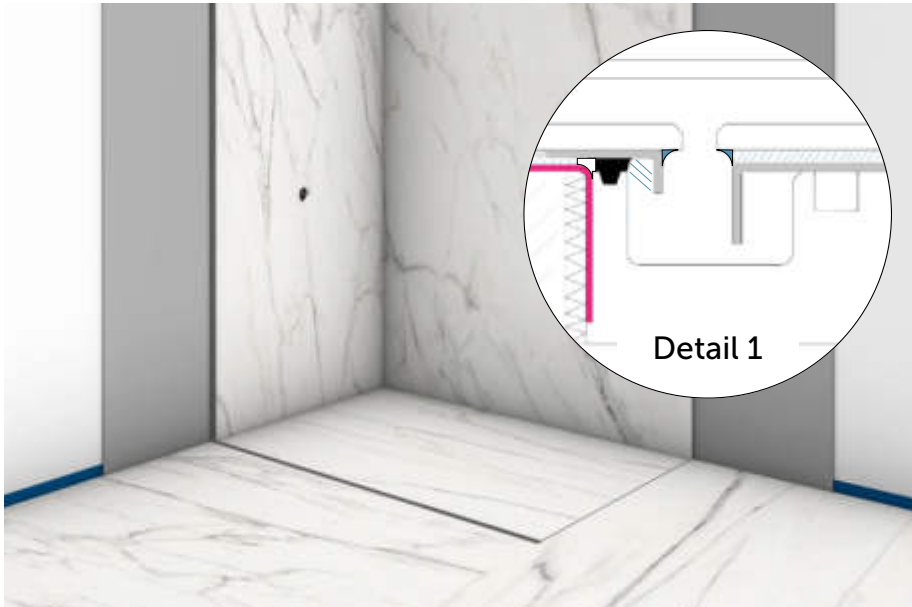


Variante 1 MS Polymer: Die Wandflächen mit Abstand zum System mit einer Dehnungsfugenbreite von 3-4 mm verkleben – ggf. Abstandskeile benutzen.

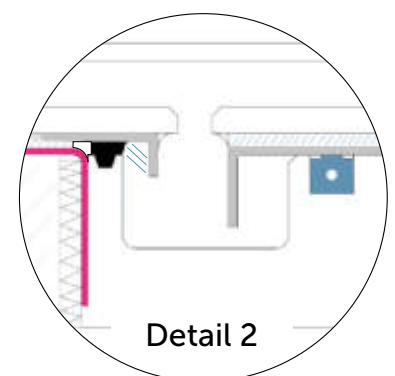
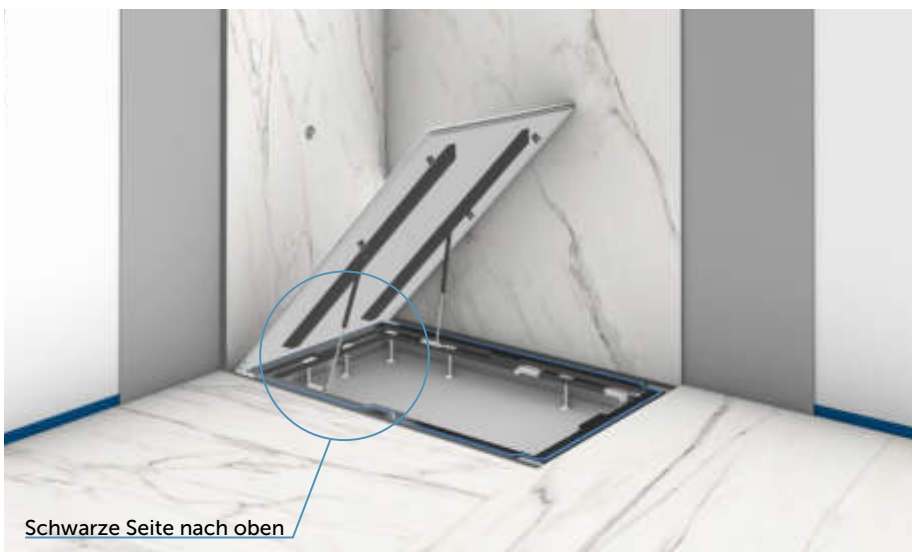
Nachdem der Wandbelag ausgehärtet ist, kann die Oberkante des Duschsystems mit Aceton gereinigt und geprimert werden. Primer dünn auftragen. Fuge danach satt mit MS Polymer ausspritzen und glätten.

Variante 2 Butylband: Butylband einlegen und beim Verlegen der Wandflächen ggf. Abstandskeile nutzen, wenn der Wandbelag ausgehärtet ist, die Abstandskeile entfernen und die Aussparungen von den Keilen mit Butylband auffüllen.

Duschboden verlegen



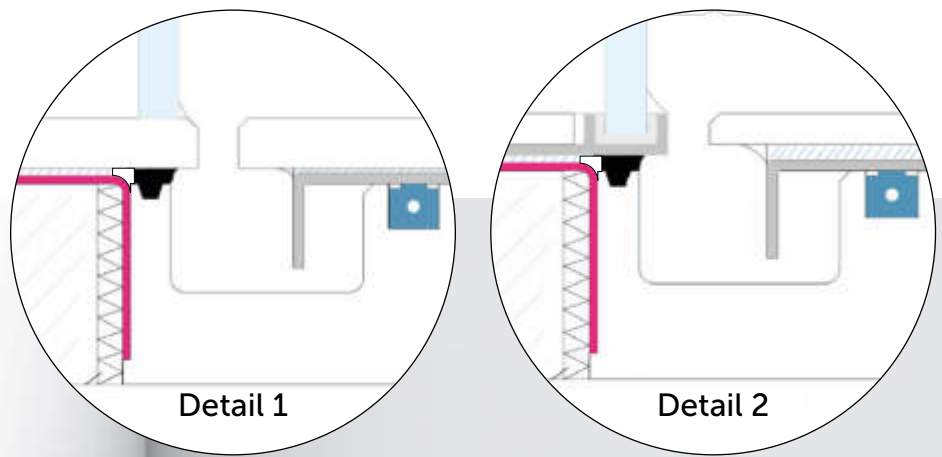
1. Ggf. Duschboden vor Ort ausmessen und Bodenmaterial passend schneiden.
2. Stahldeckel des Duschsystems anrauen/schleifen und mit Aceton reinigen.
3. Codex 2k Pur Kleber (z. B. Fliesopur) aufzählen. Verbrauch: ca. 4–5 Kg pro m². Fliesopur ist im System perfekt geeignet zur wasserdichten Verklebung von Duschböden – sowie zur Generierung idealer Kapillarsperren. Verarbeitung: Mit 8er Zahnkelle auf den Untergrund auftragen und mit 4er Zahnkelle auf Fliesenunterseite auftragen (Herstellerangaben beachten).
4. 3 mm Gummiringe gleichmäßig als Abstandhalter auf dem Untergrund verteilen (siehe Detail Draufsicht), um eine perfekte Schichtdicke zu erreichen (Stichwort: Sandwicheffekt).
5. Klebefläche außen/umlaufend wasserdicht verschließen – z. B. mit MS Polymer.
6. Duschboden auflegen und gleichmäßig Druck aufbringen.
7. Alle äußeren, an die Rinne angrenzenden Bereiche ebenfalls wasserdicht verschließen – z. B. mit MS Polymer (Siehe Detail 1).



1. Gummidichtung verlegen & 2. Hydraulik montieren

Die Gummiabdichtung muss verdichtet eingelegt werden (Detail 2), da diese länger ist als die Nut, also Dichtung einlegen und stramm nachlegen. **Silikondichtung nicht durchschneiden.** Falls man die Gasdruckfedern lösen möchte, bitte Sicherung mit dem Schraubenzieher aufklappen. **Hinweis:** Die Gasdruckfederhydraulik ölt sich bestenfalls wenn die schwarze Seite nach oben zeigt wie im Bild.

Feinmontage



Armaturen montieren & Wandanstrich

Glasscheibe einsetzen (Siehe Detail 1 bzw. 2)

Geschafft – jetzt kann der Duschgenuss der Extraklasse beginnen.

Nicht vergessen: Überreichen Sie den Bauherren das mitgelieferte Pflege- & Reinigungs-Set. Praktische Pflegehinweise finden Sie auf Seite 4.

Hinweise

Modell: baqua Revisionsduschsystem – Klappbare Duschböden

Materialien/Oberbeläge: Fliesen, Dünnkeramik, Natursteine und diverse Plattenmaterialien (Material sollte wasserfest und trittsicher sein).

Untergründe: Beton / Sand / Zement / Holzböden – Montagemöglichkeit: Fußboden – Max. 12 mm Stärke. Material Duschrinne:

baquaPP500 – Anschluss für Ablauf: Diverse Anschluss-Stutzen mit unterschiedlichen Gewinden kompatibel.

Material Duschbodendeckel: Edelstahl Stellfüße: Höhenverstellbare Füße (Belastbarkeit/Fuß ca. 200 KG) und/oder Schallschutzverschraubungen (siehe Montageanl.). Abdichtung: Selbstklebende Dichtbänder (siehe Anwendungsempfehlung Oxiegen) – Zertifikate zur Dichtheit: siehe Testzertifikate KIWA Institut. Mindesteinbauhöhe: 40 mm – bei Entwässerung im darunterliegenden Geschoss (z. B. Keller). DN 50

Siphon – Sperrwasserhöhe: 60 mm – Mindesteinbauhöhe: 90 mm + 100 mm (ggf. kl. Auskragung im Beton) – Max. Ablaufleistung:

38 l/min. 40 Siphon – Sperrwasserhöhe: 25 mm – Mindesteinbauhöhe: 80 mm + 60 mm (ggf. kl. Auskragung im Beton) – Max. Ablaufleistung: 30 l/min.

Bei dem baqua Revisionsduschsystem sind durch diverse Anschluss-Stutzen eine Vielzahl an Siphons möglich. Einbaumöglichkeit: Frei im Raum – zwischen zwei oder drei Wänden – an einer Wandseite – Fries los und mit Fries (siehe Montageanl.) Breite der Ablaufuge: 6–15 mm – im öffentlichen Bereich nicht größer als 8 mm! Wichtig: Keine Schnittkanten zur Fuge legen. Duschboden nur von Fachpersonal öffnen lassen.

Geeignet für Renovierung und Neubau

Der Einbau der umlaufenden Duschrinne sollte unter Berücksichtigung der bautechnischen Vorschriften nur von Fachfirmen durchgeführt werden. Für ein optimales Ergebnis lesen Sie bitte die Montageanleitung sorgfältig durch. Bei Rückfragen setzen Sie sich bitte mit der baqua GmbH oder Ihrem Lieferanten in Verbindung. Die Brandschutznormen DIN EN 1366 und DIN 4102 sowie die Schallschutznorm DIN 4109 bei öffentlichen Gebäuden wie Hotels, Kranken- und Senioren- sowie Mehrfamilienhäusern müssen zusätzlich und länderspezifisch berücksichtigt werden. Die DIN EN 1253 definiert eine maximale Schlitzweite (Breite der Ablaufuge) für den Duschbereich mit 8 mm. Hinweis vom Hersteller: Bei offenen Duschen können die Seifenbläschen von gewissen Shampooarten eine Brücke über zu schmale Fugen bilden und somit könnte geringfügig Duschwasser überlaufen. Bei einer Fugenbreite von mehr als 8 mm ist dieses Risiko natürlich geringer, aber die Fugenbreite somit nicht normgerecht. Bei alters- und behindertengerechtem Bauen sollten zusätzlich die Normen für barrierefreies Bauen berücksichtigt werden (u.a. DIN 18024)! Erforderliche Ablaufleistungen der Entwässerungsgegenstände, der Einsatz von Geruchsverschlüssen und die Belastungsklassen für Roste und Abdeckungen sind in der Produktnorm DIN EN 1253 geregelt. Anforderungen an die Schwerkraftentwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden regelt die europäische Normenreihe DIN EN 12056, Teil 1 und 2.

Hinweis vom Hersteller: Das Prinzip der umlaufenden Duschrinne wird in vielen Normen nicht berücksichtigt. Diese Normen gehen von Punkt- oder Linienentwässerung aus – nicht aber von umlaufenden Entwässerungslösungen – und sind somit nur bedingt für das Revisionsduschsystem relevant. Beispiel:

Lt. DIN EN 1253 sollen Duschrinnen, die als Raumteiler zwischen Duschbereich und dem übrigen Badboden eingebaut werden – also nach vorne zeigen – auf ein Gefälle von 0,5 % reduziert werden, um ein Überschießen des Duschwassers über den Rost in den Raum zu verhindern. Andersherum soll bei wandseitiger Ablaufplatzierung ein Bodengefälle von 2 % vorhanden sein, um eine sichere Wasserableitung zu gewährleisten. Bei mangelhaften oder nicht vorhandenen Gefällen kann es sonst zu Überschwemmungen oder Pfützenbildung auf dem Fliesenbelag (bzw. Duschbodenbelag) kommen.

Falls Sie der DIN 12056 gerecht werden müssen, können Sie also den Mittelbelag auch mit 0,5 % Gefälle pro Meter auflegen. Für fugenlose Beläge bieten wir auch ein Pyramidenboard samt Gefälle an. Unserer Erfahrung nach bleibt bei einer gefällelosen Duschbodenauflage minimal mehr Wasser auf der Mittelplatte stehen als bei einer Gefälledusche. Hier gilt: Sollen die Materialien lange neuwertig erscheinen, sollten die waagerechten sowie die senkrechten Duschflächen nach jedem Duschgang abgezogen werden. Die Trittfestigkeit des Oberbelags (Duschfläche) sollte natürlich die benötigte/gewünschte Trittsicherheit gewährleisten. Als sichere und normgerechte Geruchsverschlusshöhe gilt nach DIN EN 1253 eine Wasservorlagenhöhe von 50 mm, die auch bei starkem Wind die Über- und Unterdrücke in der Falleitung sicher ausgleichen kann. Kleinere Geruchsverschlusshöhen sind Normabweichungen müssen im Einzelfall mit dem Auftraggeber vereinbart werden. Sie können bei wenig genutzten Bädern sehr viel schneller zu Geruchsbelästigungen führen als Geruchsverschlüsse mit genormten Geruchsverschlusshöhen. Prüfen Sie bitte, ob die Ablaufkapazität der Duschrinne ausreichend ist! Lassen Sie sich bitte ggf. bei Ihrem Lieferanten oder durch die baqua GmbH beraten. Da unser System in den Bereich der Sonder- / Einzelfalllösung einzuordnen ist, sollte nach heutigen Praxiserkenntnissen, der Abflusswert um 0,3l/s höher sein, als der Zulaufwert der Armatur.

Diese Erkenntnisse stammen aus Praxiserfahrungen bei Sanierungen von Bestandsgebäuden. (Quelle: Fachverband SHK NRW). Die regelmäßige Wasserbelastung einer Dusche und die damit verbundene dauerhafte Abdichtung des Bodenaufbaus sollte unbedingt fehlerfrei und fachgerecht ausgeführt werden. Fehlerhafte Abdichtungen führen häufig zu erheblichen Schäden an der Bausubstanz.

Die Abdichtung erfolgt nach den Regeln der Technik gemäß ZDB-Merkblatt 8/2012 „Verbundabdichtungen“. Bei der Verwendung von alternativen Abdichtungen sind die Produktinformationen des Herstellers zu beachten. Das Duschrinnensystem und die Abwasseranschlüsse unbedingt auf Dichtigkeit kontrollieren. Das baqua Duschsystem ist nur für haushaltsübliche Abwässer geeignet. Vermeiden Sie andere Flüssigkeiten – wie Reinigungsmittel – welche die sanitären Ausstattungsgegenstände, Entwässerungsgegenstände und Rohrwerkstoffe beschädigen können. Das Material der baqua Duschrinne ist sehr widerstandsfähig und wird auch in der Lebensmittelindustrie verwendet, dennoch ist beispielsweise Flusssäure stark ätzend. Bei Benutzung für andere Bereiche wie Schwimmbäder, Solebäder, etc. bitte Rücksprache halten. Die Einhaltung dieser Montageanleitung ist die Voraussetzung für einen Gewährleistungsanspruch auf der Grundlage unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen. Fliesenreiniger oder Natursteinreiniger enthalten oft aggressive Chemikalien. Diese können die Oberfläche der Rinne angreifen. Bitte achte Sie darauf, dass bei Verwendung von Fliesen- und Fugenreiniger die Rinne nachträglich ausreichend gereinigt und gespült werden muss.

Druck- und Satzfehler vorbehalten. Die baqua GmbH schließt a priori jegliche Haftung für Schäden aus, die durch die fehlerhafte Verwendung und/oder den fehlerhaften Einbau der umlaufenden Duschrinne entstehen.



www.baqua.de

baqua GmbH | Rothenburg 53-54 | 48143 Münster
post@baqua.de | 0251 59069717

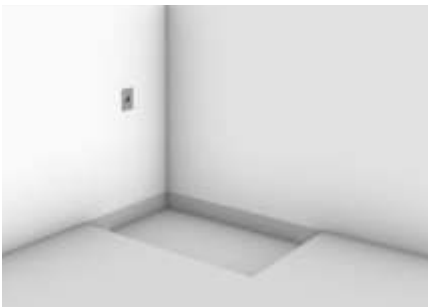
Montageübersicht

Beispiel: Fugenlose Variante | ohne Fries



[Montagevideo](#)

Hinweis : Diese Seite dient nur der groben Übersicht. Beachten Sie zwingend unsere ausführliche Montageanleitung!



Aussparung im Estrich vorbereiten



Installieren und positionieren

Aussparung:

Bsp.: RDS 95 / 150

960 x 1510 mm bei Schallschutz

965 x 1515 mm bei Fußbodenheizung



Wand- und Bodenbeläge abdichten



Wand- und Bodenflächen verkleiden

Die Silikondichtung ganz zum Schluss und nach Beendigung aller Maßnahmen einlegen. Beachten Sie unbedingt die Montageanleitung.

Checkliste

Nichts vergessen?

Planung

- ☐ Positionierung prüfen | Seite 12-14
- ☐ Aussparung beachten oder das Duschsystem als Platzhalter aufstellen | Seite 18
- ☐ Ablaufleitungen prüfen – samt Aufbauhöhen | Seite 9-10
- ☐ Systemhöhe festlegen | Seite 8
- ☐ Materialauswahl: Maximale Kantenstärke und Fugenbreite beachten | Seite 15

Formel: Messpunkt **Oberkante Aussenrand Rinnensystem - Trapezkante:**

OKFF abzüglich Duschbodenmaterial + Kleberbett + Edelstahlblech + ggf. Absenkung Duschboden (siehe Seite 8 – Variante 2)

Beispiel: Duschbodenmaterial (6 mm) + Kleberbett (3 mm) + Edelstahlblech(2 mm) + ggf. Absenkung Duschboden (1 mm) ergibt **OKFF abzüglich 12 mm**

Beispiel 2:

Formel: **Messpunkt Oberkante Edelstahlblech:**

Duschbodenmaterial Pyramidenboard (6 mm) + Kleberbett (3 mm) + ggf. Absenkung Duschboden (0 mm) ergibt

OKFF abzüglich 9 mm

Ändern sich die Wünsche des Auftraggebers – bitte Formel anpassen!

Installation

- ☐ Lieferung bzw. Zubehör auf Vollständigkeit geprüft?
- ☐ Montagevideos angeschaut?
- ☐ Montageanleitung zur Hand?
- ☐ System stabil befestigt?
- ☐ System auf perfekte und geplante Höhe gesetzt? OKFF Formel beachten!
- ☐ Beim Ablauf die Abdichtung passend eingelegt?
- ☐ Dichtigkeitsprüfung durchgeführt? Ablauf, Siphon und Abwasserleitung!
- ☐ Bei Abdichtmaterialien, Klebern etc. die Herstellerangaben beachtet?
- ☐ Wichtig: Klebeflächen gründlich gereinigt und geprimert?
- ☐ MS Polymer oder Butyl? | Seite 22-24
- ☐ Duschflächen/Board wasserdicht und perfekt verklebt? | Seite 25
- ☐ Dichtschnur stauchend eingelegt? Wichtig: nicht durchschneiden!
- ☐ Gasdruckfedern richtig herum eingebaut? Kolbenstange unten – Zylinder oben!
- ☐ Aquasensor: Batterien eingelegt und unter den Duschboden platziert?